

Geschäftsbericht 2012

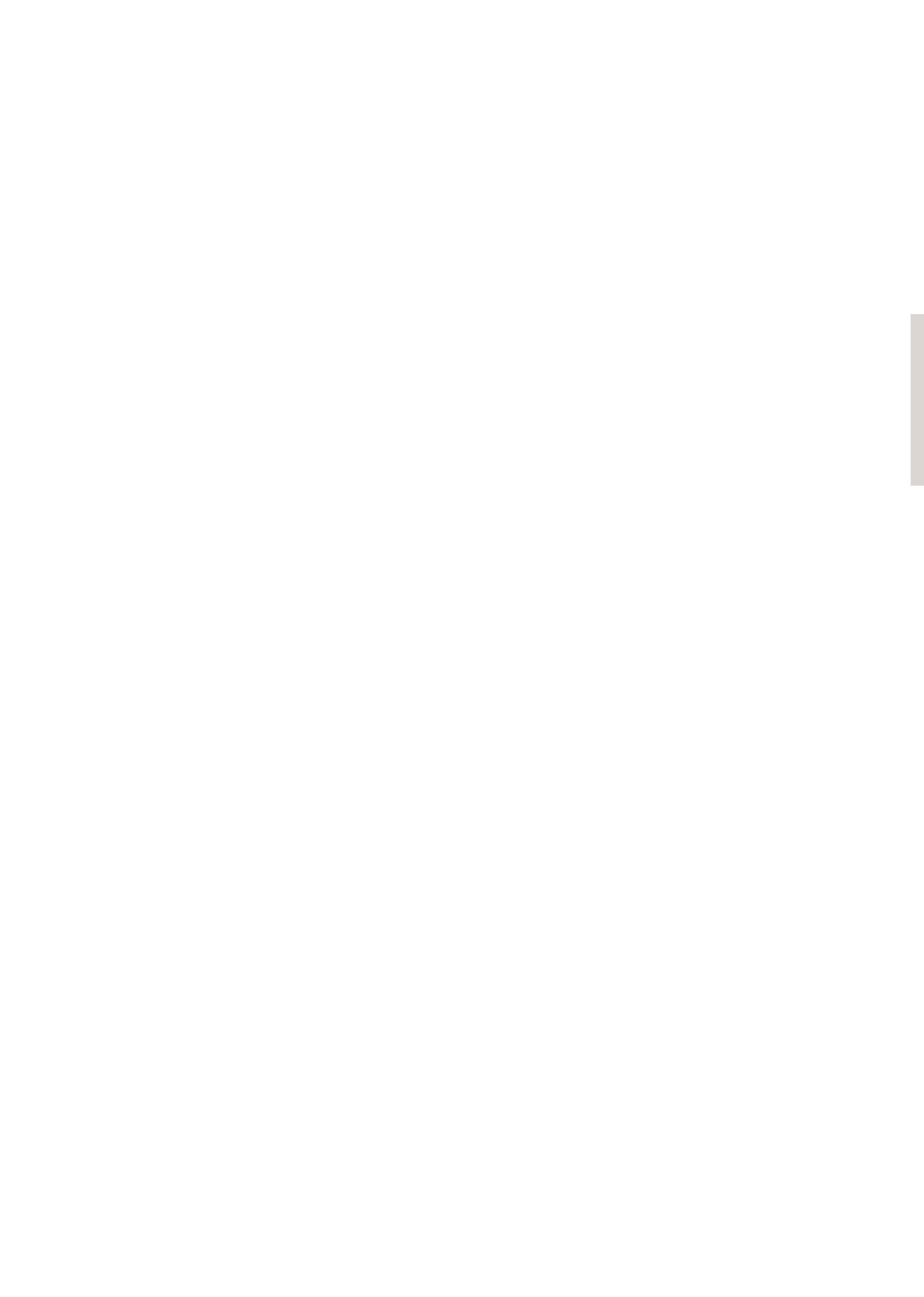
DAL. Wir aktivieren Potenziale.



Olympia Partner Deutschland



S Finanzgruppe



Inhalt

4	Die DAL im Überblick
5	Produkt- und Leistungsspektrum
6	Unternehmensaufbau
7	Standorte
10	Bericht der Geschäftsführung
16	Referenzen
26	Bericht des Aufsichtsrats
28	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Lagebericht
34	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Jahresbilanz
36	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Gewinn- und Verlustrechnung
37	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Anhang
42	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Anlagespiegel
44	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
48	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Konzernbilanz
50	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Konzerngewinn- und -verlustrechnung
51	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Konzernanhang
56	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Konzernanlagespiegel
58	DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG – Konzernlagebericht (Auszug)
59	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
60	Adressen
62	Impressum

Die DAL im Überblick

DAL in Zahlen	2012	2011
Neugeschäft	1.260 Mio. €	1.194 Mio. €
Assets under Management	12,1 Mrd. €	12,2 Mrd. €
Festkapital	25 Mio. €	25 Mio. €
Mitarbeiter	236	237

Geschäftsführung

Markus Strehle
Vorsitzender

Kai Eberhard

Andreas Geue

Gesellschafter

Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG
Bad Homburg v. d. Höhe

DAL Deutsche Anlagen-Leasing
Geschäftsführung GmbH
Wiesbaden

Aufsichtsrat

Kai Ostermann
Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Leasing AG

Frank Brockmann (ab 8. März 2013)
Mitglied des Vorstands der Hamburger Sparkasse AG

Paul Dillenberger
Mitglied der Geschäftsleitung der Deutsche Leasing AG

Dr. Rudolf Fuchs (bis 31. Dezember 2012)
Vorsitzender des Vorstands i. R. der Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Josef Hastrich
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Köln

Andreas Koch (ab 1. Januar 2013)
Mitglied des Vorstands der Sparkasse Leipzig

Dieter Maier
Unternehmensberater

Dr. Herbert Müller (bis 31. Dezember 2012)
Vorsitzender des Vorstands i. R. der Sparkasse
Pforzheim Calw

Harald Tölle (ab 1. Januar 2013)
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands
der Landessparkasse zu Oldenburg

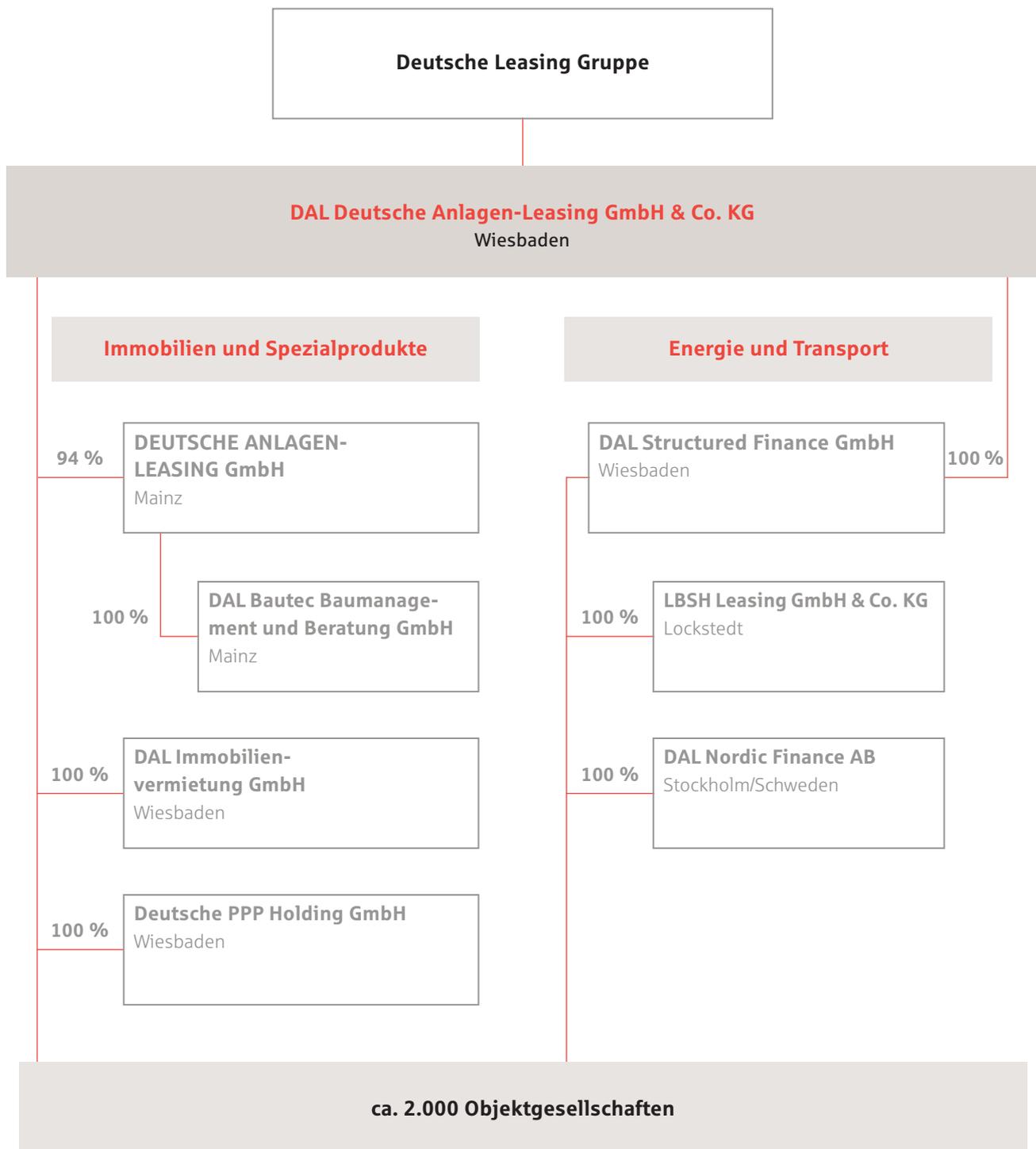
Jörg Wohlers (bis 7. März 2013)
Ehem. Mitglied des Vorstands der Hamburger Sparkasse AG

Stephan Ziegler (ab 1. Januar 2013)
Vorsitzender des Vorstands der Nassauischen Sparkasse

Produkt- und Leistungsspektrum – umfangreiche Lösungen für unterschiedliche Kunden

Immobilien	Transport	Energie	Spezialprodukte
<p>Immobilien-Leasing</p> <p>Neubauvorhaben</p> <p>Bestandsimmobilien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sale-and-lease-back - Buy-and-lease <p>Baumanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektentwicklung - Projektmanagement - Projektcontrolling 	<p>Luftfahrt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Business-Jets - Verkehrsflugzeuge - Hubschrauber - Triebwerke <p>Schifffahrt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seeschiffe - Binnenschiffe - Containerboxen <p>Schienerverkehr u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lokomotiven - Triebfahrzeuge - Waggons - Straßenbahnen 	<p>Erneuerbare Energien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Photovoltaik - Wind onshore - Bioenergie <p>Energieerzeugung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kohle- und Gaskraftwerke - Kraftwerksscheiben <p>Netze</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gas - Strom - Wärme 	<p>Working Capital-Finanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorratsvermögen/ Umlaufvermögen <p>Immaterielle Wirtschaftsgüter</p> <ul style="list-style-type: none"> - Markenrechte - Patente - Lizenzen - Forschungs- und Entwicklungskosten (ASP) <p>Großmobilen</p> <p>Projektfinanzierungsmodelle</p>
Leasing	Neben Leasing auch Mietkauf und Kredit	Neben Leasing auch Mietkauf und Kredit	Neben Leasing auch Mietkauf

Unternehmensaufbau



Standorte

Wiesbaden

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG
(Zentrale)

DAL Immobilienvermietung GmbH

DAL Structured Finance GmbH

Deutsche PPP Holding GmbH

DAL Geschäftsstelle Wiesbaden

Hamburg

DAL Geschäftsstelle Hamburg

Berlin

DAL Repräsentanz Berlin

Düsseldorf

DAL Geschäftsstelle Düsseldorf

Leipzig

DAL Geschäftsstelle Leipzig

Stuttgart

DAL Geschäftsstelle Stuttgart

München

DAL Geschäftsstelle München

Pöcking

DAL Betriebsstätte Pöcking

Mainz

DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH

DAL Bautech Baumanagement und
Beratung GmbH

Lockstedt

LBSH Leasing GmbH & Co. KG

Stockholm

DAL Nordic Finance AB



**Sie sind wählerisch? Gut.
Dann entwickeln wir einfach
ein Finanzierungskonzept
ganz nach Ihrem Geschmack.**

Als Finanzierungspartner für Immobilien, Energie und Transport hat die DAL ihren Kunden in den vergangenen 50 Jahren über 40 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt. Durch intelligente Alternativen zum klassischen Kredit wurden Wachstum und Weiterentwicklung gefördert. Unter Einbindung von einer Sparkasse – oder vielen. Optimierte auf die Situation und die Ziele des Unternehmens – in jedem Fall perfekt abgestimmt auf individuelle Wünsche.

Wir aktivieren Potenziale.



www.dal.de/immobilie

DAL 
Deutsche Leasing Gruppe



Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Geschäftspartner,

die Deutsche Anlagen-Leasing steht seit über 50 Jahren für die Strukturierung von großvolumigen und oft auch außergewöhnlichen Leasinginvestitionen. Kurz gesagt: Die DAL ist seit den Anfängen des Leasings in Deutschland dabei, wenn es darum geht, unseren Kunden realwirtschaftliche Investitionen zu ermöglichen.

Wir verstehen uns als „das“ Kompetenzzentrum für Immobilien, Transport, Energie und Spezialprodukte innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe – Europas größter Kreditinstitutsgruppe. Im Bereich Immobilien-Leasing sind wir nicht nur der etablierteste Anbieter, sondern auch der Marktführer. In den Geschäftsfeldern Energie und Transport wollen wir unsere Marktstellung weiter ausbauen. Dazu nutzen wir zum einen unsere bundesweiten Geschäftsstellen, zum anderen bedienen wir uns auch des weltweiten Geschäftsstellennetzes unseres Gesellschafters, der Deutschen Leasing Gruppe.

Die DAL steht ihren Kunden auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten mit Strukturierungs- und Arrangierungskompetenz für großvolumige Investitionsvorhaben zur Seite. Wir freuen uns darauf, auch weiter unseren Beitrag zur Realisierung Ihrer Projekte leisten zu dürfen.

Marktentwicklung

Die gesamtwirtschaftlichen Investitionen der deutschen Wirtschaft waren in 2012 rückläufig. Das Bruttoinlandsprodukt ist in 2012 lediglich um 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen; nach 3,0 Prozent in 2011. Die Auswirkungen der Schuldenkrise und der Abkühlung der Weltwirtschaft machen auch vor der deutschen Wirtschaft nicht halt.

Trotz des Rückgangs der gesamtwirtschaftlichen Investitionen konnte der Marktanteil der Leasingbranche das zweite Jahr in Folge leicht ausgebaut werden. Das Immobilien-Leasing wuchs um 1,4 Prozent. Mehr als die Hälfte aller außenfinanzierten Investitionen der deut-

schen Wirtschaft wurden in 2012 über Leasing finanziert. Mit einem finanzierten Investitionsvolumen von rund 50 Milliarden Euro hat die deutsche Leasingbranche ihre Rolle als wichtiger Partner des Mittelstands erneut unter Beweis gestellt.

DAL. Strukturierer und Arrangeur von langfristigen und großvolumigen Finanzierungsprojekten innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe ...

Die DAL blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Das Neugeschäft hat ein Volumen von 1,3 Milliarden Euro erreicht und liegt damit um 5,5 Prozent über dem Vorjahr. Die aus dem Neugeschäft erwirtschafteten Erträge konnten um fast 17 Prozent gesteigert werden. Der Vertragsbestand (Assets under Management) lag zum Jahresende bei 12,1 Milliarden Euro.

Als eine der wesentlichen Komplementärdienstleistungen bietet die DAL die Strukturierungs- und Arrangierungskompetenz für langfristige und großvolumige Investitionsvorhaben. Die DAL übernimmt dabei die Funktion, die Finanzierungskraft der einzelnen Sparkassen zu bündeln und damit Geschäfte innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe realisierbar zu machen, die in der Vergangenheit nur von Großbanken umgesetzt werden konnten. Durch die Möglichkeit, auf eine Vielzahl von verlässlichen und finanzierungsbereiten Verbundpartnern zurückgreifen zu können, kann auch Kunden mit sehr hohem Finanzierungsbedarf für großvolumige Transaktionen, den eine einzelne Sparkasse nicht decken könnte, die notwendige Transaktionssicherheit gegeben werden. Darin kommt ein weiteres Wettbewerbsvorteil der DAL zum Ausdruck: den Verbundpartnern innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe den Zugang zu neuen Kunden zu eröffnen, insbesondere zum gehobenen Mittelstand und zu Großunternehmen. Verstärkt richtet sich die DAL dabei auf Kunden und Branchen, die dem Sparkassenverbund nahestehen und auch Zielkunden der Sparkassen sind, um im Verbund Synergien zu heben.

Die Einbindung der DAL-Gruppe in die Sparkassen-Finanzgruppe ist für die DAL von entscheidender Bedeutung und spiegelt sich in der Vermittlungsquote wider: Die Vermittlungen aus der Sparkassen-Finanzgruppe an die DAL konnten um fast 30 Prozent gesteigert werden. Erfreulich ist, dass sich darunter auch ein Großprojekt befand, dessen Finanzierung die DAL bei mehr als zehn Sparkassen und einer Landesbank erfolgreich platzieren konnte.

Die Vermittlungserfolge der vertriebsaktivsten Sparkassen honoriert die DAL mit dem ReBus, der für „Referred Business“ steht. Damit bedanken wir uns für die Weiterempfehlung der DAL! Selbstverständlich beruht die Beziehung zu den Sparkassen auf Wechselseitigkeit, so dass wir unsere Verbundpartner bei Finanzierungen mit einbinden oder neue Kundenverbindungen vermitteln. So konnten die innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe refinanzierten DAL-Transaktionen im vergangenen Jahr um 20 Prozent gesteigert werden.

Die gemeinsamen Projekte mit Landesbanken haben noch nicht wieder das Volumen vor der Finanzmarktkrise erreicht. Wir sehen jedoch auch weiterhin verlässliche Partner im Landesbankenbereich für die definierten Geschäftsfelder der DAL. Die mit der Hessischen Landesbank geschlossene Kooperationsvereinbarung konnte im vergangenen Jahr „mit Leben gefüllt werden“, die der DAL – neben den Sparkassen – eine solide Finanzierungsbasis für ausgewählte Projekte bietet und auch Vermittlungen der Hessischen Landesbank an die DAL umfasst.

... für Immobilien und Spezialprodukte sowie ...

Das Neugeschäft im Geschäftsfeld Immobilien und Spezialprodukte konnte auf 538 Millionen Euro gesteigert werden. Darin enthalten ist eine Immobilien-Transaktion mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 100 Millionen Euro. Insgesamt weist das Neugeschäft eine erfreuliche Breite über alle Größenklassen auf.

Im Bereich des Immobilien-Leasings spielen Komplementärdienstleistungen, insbesondere das Baumanagement, eine bedeutende Rolle. Die vollständig zur DAL-Gruppe gehörende DAL Bautec Baumanagement und Beratung GmbH hat mit dem besten Ergebnis seit über sechs Jahren erneut zum Gesamterfolg der DAL-Gruppe beigetragen. Die Experten der DAL Bautec stehen unseren Kunden und Sparkassen exklusiv mit ihrem gesamten Leistungsportfolio zur Seite. Unsere Kunden schätzen und nutzen deren Dienstleistung als eine „Bauabteilung auf Zeit“. Durch den Rückgriff auf die Experten der DAL Bautec können sich unsere Kunden weiterhin auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Neben Neubauten betreut die DAL Bautec zunehmend auch die Revitalisierung von Bestandsimmobilien, etwa wenn es darum geht, ein Gebäude auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen und dies mit einer ansprechenden Fassadenneugestaltung zu verknüpfen.

Mit unseren Spezialprodukten richten wir uns an Unternehmenskunden, denen unsere assetbasierten Lösungskonzepte attraktive Mittel- und Langfristfinanzierungsvarianten bieten. Dabei beziehen wir neben den klassischen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens eines Unternehmens, wie Immobilien oder Großmobilen, auch immaterielle Vermögensgegenstände ein, z. B. Marken, Patente, Lizenzen oder F&E-Leistungen. Darüber hinaus bieten auch Positionen des Umlaufvermögens Anknüpfungspunkte für objektbezogene Finanzierungs-lösungen.

... Energie und Transport

Im Transport- und Energiebereich (Schienenverkehr, Flugzeuge, Schiffe und Container sowie Anlagen zur Energieerzeugung und -verteilung) konnten wir das Neugeschäft auf 722 Millionen Euro ausbauen und auch die Erträge deutlich steigern. Auch hier konnten wir eine Vielzahl unterschiedlichster Projekte in allen Größenklassen realisieren.

Die Schwerpunkte der vertrieblichen Aktivitäten im Bereich Energie liegen zum einen bei den regionalen

Versorgern, insbesondere den Stadtwerken, zum anderen zählen Projektierer und Hersteller zu unseren Zielgruppen zur Generierung von Geschäftsansätzen. Dabei werden Onshore-Windprojekte einen großen Anteil haben. Um die Energiewende erfolgreich einleiten zu können, müssen gemeinsam mit diesen Zielgruppen auch Finanzierungslösungen für Energiespeicherung und -verteilung gefunden werden. Hierbei unterstützen wir unsere Kunden bei Investitionen in Strom-, Gas- und Wärmenetze.

Im Bereich Transport ergänzt die DAL mit ihrem fundierten Asset- und Branchen-Know-how die Kenntnisse der Sparkassen. Branchenschwerpunkte bilden hier die Sektoren Schienenverkehr, Schiff- und Luftfahrt. Somit sind die Mitarbeiter der DAL kompetente Ansprechpartner, wenn es um die Finanzierung von Flugzeugen und Hubschraubern, Binnen- und Seeschiffen, Containerboxen sowie Eisen- und Straßenbahnen oder Waggonen geht.

Ausblick für 2013

Die konjunkturellen Prognosen für 2013 gehen von einer weiteren Abkühlung des Wirtschaftswachstums aus. Trotzdem sind wir zuversichtlich, dass die DAL mit ihrem Leistungsportfolio ein im Vergleich zum Markt überdurchschnittliches Wachstum in allen Geschäftsfeldern erreichen kann.

Neben den Attributen Liquiditätsentlastung, langfristige Finanzierungssicherheit, Erschließung neuer Finanzierungsquellen und Transaktionssicherheit bleibt die Bilanzneutralität von Investitionsvorhaben ein bedeutendes Argument für Leasing. Die Attraktivität bilanzneutraler Gestaltungen bei Immobilien-Leasing-Konzepten konnten wir durch Weiterentwicklungen auf der Produktseite festigen. So können durch die Übernahme von Restwert-Risiken bei Mieterdarlehens-Modellen auch unter den Neuerungen der Konsolidierungsregeln des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) Bilanzstruktureffekte für Unternehmen, die einen HGB-Konzernabschluss erstellen, erzielt werden.

Im Bereich Energie werden die Aktivitäten im Direktvertrieb und die Fokussierung auf Zielkunden in den jeweiligen Segmenten – wie z. B. Hersteller, Projektierer und Versorgungsunternehmen – weiter vorangetrieben. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich der Stromerzeugung durch Windkraft und dem Erwerb von Netzen. Hohen Investitionsbedarf sehen wir auch im Transportbereich, hier insbesondere im Schienenverkehr.

Durch die Einbindung in den Sparkassen-Verbund sind wir in der Lage, langfristige und großvolumige Investitionsvorhaben für unsere Kunden und die Kunden der Sparkassen zu strukturieren und zu arrangieren.

Ohne die Kreativität und den Einsatzwillen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter könnten wir die Finanzierungslösungen für unsere Kunden nicht realisieren. Sie sind der Garant für unseren Geschäftserfolg. Deshalb bedanken wir uns bei der gesamten DAL-Mannschaft für die hervorragende Leistung und die Bereitschaft, sich jeweils auf die neuen Marktbedingungen einzustellen. Der Beitrag jedes Einzelnen ist Voraussetzung dafür, unseren Kunden passgenaue Finanzierungslösungen anbieten zu können. Unser Dank gilt auch den Arbeitnehmervertretern für die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Unser Motto „Wir aktivieren Potenziale“ ist für uns Leitlinie und Ansporn zugleich. Fordern Sie uns!


Markus Strehle
(Vorsitzender)


Kai Eberhard


Andreas Geue



Markus Strehle



Kai Eberhard



Andreas Geue



ICOL 490681 (4)
4561

MAX.GW 30,500 kg
TARE 4,561 kg
MAX.CW 25,939 kg
CU.CAP. 76.4 CBM

ICOL 490681 (4)
4561

MAX.GW 30,500 kg
TARE 4,561 kg
MAX.CW 25,939 kg
CU.CAP. 76.4 CBM

ICOL 490681 (4)
4561

MAX.GW 30,500 kg
TARE 4,561 kg
MAX.CW 25,939 kg
CU.CAP. 76.4 CBM

ICOL 490681 (4)
4561

MAX.GW 30,500 kg
TARE 4,561 kg
MAX.CW 25,939 kg
CU.CAP. 76.4 CBM

ICOL 490681 (4)
4561

MAX.GW 30,500 kg
TARE 4,561 kg
MAX.CW 25,939 kg
CU.CAP. 76.4 CBM

ICOL 490681 (4)
4561

MAX.GW 30,500 kg
TARE 4,561 kg
MAX.CW 25,939 kg
CU.CAP. 76.4 CBM

ICOL 490681 (4)
4561

MAX.GW 30,500 kg
TARE 4,561 kg
MAX.CW 25,939 kg
CU.CAP. 76.4 CBM

ICOL 490681 (4)
4561

MAX.GW 30,500 kg
TARE 4,561 kg
MAX.CW 25,939 kg
CU.CAP. 76.4 CBM

ICOL 490681 (4)
4561

MAX.GW 30,500 kg
TARE 4,561 kg
MAX.CW 25,939 kg
CU.CAP. 76.4 CBM

ICOL 490681 (4)
4561

MAX.GW 30,500 kg
TARE 4,561 kg
MAX.CW 25,939 kg
CU.CAP. 76.4 CBM

ICOL 490681 (4)
4561

MAX.GW 30,500 kg
TARE 4,561 kg
MAX.CW 25,939 kg
CU.CAP. 76.4 CBM

ICOL 490681 (4)
4561

MAX.GW 30,500 kg
TARE 4,561 kg
MAX.CW 25,939 kg
CU.CAP. 76.4 CBM

ICOL 490681 (4)
4561

MAX.GW 30,500 kg
TARE 4,561 kg
MAX.CW 25,939 kg
CU.CAP. 76.4 CBM

ICOL 490681 (4)
4561

MAX.GW 30,500 kg
TARE 4,561 kg
MAX.CW 25,939 kg
CU.CAP. 76.4 CBM

ICOL 490681 (4)
4561

MAX.GW 30,500 kg
TARE 4,561 kg
MAX.CW 25,939 kg
CU.CAP. 76.4 CBM



Sie haben für alle Kunden ein
individuelles Logistikkonzept.
**Warum profitieren Sie nicht
auch von einer individuellen
Finanzierungslösung?**

Genauso vielfältig wie Ihre Branche – die Leistungen und Angebote der DAL. Strukturieren, finanzieren, optimieren. Auf der Schiene, in der Luft oder auf dem Wasser. Flexibel und verlässlich, mit größtmöglichem Asset-Wissen. Im Transportbereich gibt es keine Anforderung, für die wir nicht eine passende Lösung auf Lager hätten – bzw. exakt das Konzept entwickeln, das Ihren Vorstellungen entspricht.

Wir aktivieren Potenziale.



www.dal.de/transport

DAL 

Deutsche Leasing Gruppe

„Bau und Finanzierung eines Gebrauchtwagenzentrums aus einer Hand – eine gelungene Leistung des Sparkassenverbunds.“

Michael Velte
Geschäftsführer
Deutsche Leasing Fleet GmbH

AutoExpo Deutsche Auto-Markt GmbH, Gießen – ein Unternehmen der Deutschen Leasing Gruppe

Neubau-Leasing und Baumanagement für ein Gebrauchtwagenzentrum in Fernwald (Landkreis Gießen).



Die AutoExpo ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Deutschen Leasing Gruppe. Kerngeschäft ist der Verkauf von Leasing-Rückläufern, d. h. Fahrzeugen aus beendeten

Leasing-Verträgen. Das Angebot des Unternehmens richtet sich primär an Fahrzeughändler und gewerbliche Kunden, aber auch Endverbraucher können unter der großen Auswahl an hochwertigen Firmenfahrzeugen ihr „Traumauto“ erwerben.

Das Gebrauchtwagenzentrum der AutoExpo wird Ende 2013 von Gießen in die 8 km entfernte Gemeinde Fernwald umziehen. Mit direkten Autobahnanschlüssen in der Mitte Deutschlands bietet der neue Standort beste Voraussetzungen, um Kunden weit über die Region hinaus zu erreichen. Der Neubau auf dem rund 68.000 m² großen Gelände wird von der DAL Bautech Baumanagement und Beratung GmbH betreut. Die Investition von knapp 14 Mio. Euro wird über eine Immobilien-Leasinglösung der DAL realisiert; die Refinanzierung stellen die Kreissparkasse Heilbronn und die Ostsächsische Sparkasse Dresden bereit.

„Know-how im Rail-Segment, Strukturierungskompetenz für große Investments, Anbindung an die S-Finanzgruppe – drei gute Gründe für die DAL.“

Jens Bieniek

Leiter Controlling & Corporate Finance
der BLG LOGISTICS GROUP

BLG LOGISTICS GROUP, Bremen

Operate-Lease für 140 Autotransportwaggons.



Die BLG ist mit ihrem Geschäftsbereich Automobillogistik europäischer Marktführer (2012: 6,75 Mio. Fahrzeuge). Mit ihrer Tochter BLG AutoRail transportiert die BLG zunehmend

Autos per Schiene. Bis Ende dieses Jahres wird der Fuhrpark auf 1.300 Waggons anwachsen. Viele Waggons wurden bereits in der Vergangenheit über Operate-Leasing-Lösungen mit der DAL bereitgestellt. Im letzten Jahr hat der Logistikanbieter die Investition in rund 140 Waggons mit einem Volumen von 17,9 Mio. Euro über ein Operate-Lease der DAL realisiert.

Mit ihrer Expertise und ihrem Know-how ist die DAL in der Lage, die großvolumigen Finanzierungen für den Schienenverkehr, aber auch für Flugzeuge sowie See- bzw. Binnenschiffe zu strukturieren und zu arrangieren. Die erhebliche Finanzkraft innerhalb des Sparkassen-Finanzverbunds wird von der DAL gebündelt und zum Vorteil des Kunden eingesetzt.



„Durch die GreenBuilding-Zertifizierung für Energieeffizienz können wir zeigen, dass wir ein zukunftsorientiertes und verantwortungsvolles Unternehmen sind – die DAL Bautec hat uns dazu klare Handlungsempfehlungen gegeben.“

Norbert Kleinle
Vorstandsvorsitzender
Kreissparkasse Groß-Gerau

Kreissparkasse Groß-Gerau
Revitalisierung der Hauptstelle.



Die Hauptstelle der Kreissparkasse Groß-Gerau stammt aus den Jahren 1975/76. Trotz verschiedener Aufstockungen und Anbauten entsprachen das äußere Erscheinungsbild, die hohen Energiekosten, vorhandene bauliche Mängel und fehlender Komfort nicht mehr dem Verständnis der Sparkasse, die sich als moderner und kompetenter Finanzdienstleister in der Region etabliert hat. Die DAL Bautec wurde mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Die Studie machte einen wesentlichen energetischen Schwachpunkt des Gebäudes deutlich: die Fassade, deren technische Lebensdauer weit überschritten war. Um höchste Qualität in der zentralen Innenstadtlage sicherzustellen, hat die DAL Bautec einen Architektenwettbewerb durchgeführt, in den die notwendigen Erfordernisse – im Hinblick auf Energetik und Gestaltung – sowie die weiteren Wünsche der Kreissparkasse einbezogen wurden, z. B. eine Komfortsteigerung für die Mitarbeiter durch Raumluftkühlung aller Büros. Nach der Entwurfsauswahl hat die DAL Bautec die Kosten- und Bauablaufplanung übernommen und die Realisierung erfolgreich durchgeführt. Die Sparkasse ist hochzufrieden mit ihrer ‚Bauabteilung auf Zeit‘.



„Das Expertenteam der DAL kennt sich mit dem Thema Pflegeimmobilien und unseren spezifischen Anforderungen bestens aus.“

Peter Herzing
Geschäftsführer
BRK Kreisverband Bayreuth

Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Bayreuth

Neubau-Leasing und Baumanagement für ein
Seniorenpflegeheim.



Der BRK Kreisverband Bayreuth, eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, betreibt seit vielen Jahren zwei Seniorenpflegeheime – eines davon, das Pflegeheim „Ruhesitz“, wurde auch mit der DAL neu errichtet. Die Pflegeeinrichtungen sind so stark ausgelastet, dass die Aufnahme weiterer Pflegebedürftiger kaum möglich ist. Vor diesem Hintergrund hat das BRK beschlossen, sein Angebot vor Ort durch die Errichtung eines weiteren Pflegeheims sowie einer zusätzlichen Einrichtung für betreutes Wohnen zu ergänzen. Aufgrund der guten Erfahrung mit der DAL als Leasinggeber/Finanzier und der DAL Bautec als Projektmanager bei der Errichtung des „Ruhesitzes“ in den Jahren 2006/2007 entschied sich das BRK erneut für die DAL als Partner bei der Realisierung des neuen Pflegeheims. Auch für dieses Projekt entwickelte die DAL ein Leasingkonzept, das mit einer laufzeitkongruenten, langfristigen Finanzierung und einem gesicherten Ankaufsrecht für die Einrichtung nach Vertragsablauf exakt den Vorstellungen des BRK entsprach. Die DAL Bautec wurde wieder mit der bautechnischen Rundumbetreuung beauftragt.

Das Pflegeheim wird nach seiner Fertigstellung Ende 2013 über 54 vollstationäre Pflegeplätze in 44 Einzel- und 5 Doppelzimmern verfügen. Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf ca. 5,8 Mio. Euro. Das Vorhaben wird von der Sparkasse Bayreuth begleitet, die auch bei der Einbindung zinsgünstiger KfW-Mittel behilflich war.

Die DAL konnte dem BRK damit eine Rundum-Lösung aus einer Hand bieten: eine attraktive Finanzierung innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe und eine optimale Realisierung mit der Immobilien-Erfahrung eines „Dauerbauherrn“ aus über 50 Jahren.

ROWE MINERALÖLWERK GMBH, Bubenheim

Neubau-Leasing für ein Logistikcenter mit Hallen und Büros in Worms.



Die ROWE MINERALÖLWERK GMBH produziert und vertreibt derzeit am Standort Bubenheim (Rheinland-Pfalz) Motorenöle, Getriebe- und Hydrauliköle, Industrieschmierstoffe, Schneid- und Haftöle, aber auch Kühler- und Scheibenfrostschutz sowie unterschiedliche Autopflegeprodukte.

Aufgrund des starken Unternehmenswachstums verlegt ROWE seinen Hauptsitz und große Teile der Produktion nach Worms. In den Neubau von vier Hallen und Büros investiert der Mineralölspezialist insgesamt rund 30,7 Mio. Euro. Realisiert wird die Finanzierung über ein Immobilien-Leasingmodell der DAL, das neben den Vorteilen einer klassischen Miete dem Kunden durch die langfristige Refinanzierung Transaktionssicherheit garantiert. Die Finanzierung hat die DAL innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe arrangiert – beteiligt sind die Sparkasse Worms als Konsortialführerin sowie die Sparkassen Donnersberg, Mainz, Rhein-Nahe und die SaarLB. Eine Besonderheit: Auch der sog. „Mittelstandskreditfonds“ konnte in die Refinanzierung eingebunden werden – ein innovatives Syndizierungsinstrument von Sparkassen für Sparkassen. Insgesamt hat ROWE nicht nur eine optimale Alternativlösung zu einem langfristigen Mietvertrag erhalten, sondern konnte sich auch auf lange Sicht attraktive Zinskonditionen aus der Sparkassen-Organisation sichern.

„Wir haben mit der DAL und weiteren Partnern ein Großprojekt von besonderer Bedeutung für den Wirtschaftsstandort gestemmt. Eine echte Verbundleistung, auf die wir gemeinsam stolz sein können.“

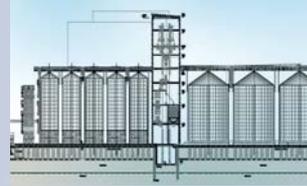
Norbert Zubiller
Mitglied des Vorstands
Sparkasse Worms-Alzey-Ried

„Durch die Asset- und Strukturierungskompetenz der DAL konnten wir ein komplexes Investitionsvorhaben erfolgreich begleiten.“

Günther Passek
Mitglied des Vorstands
Sparkasse Trier

DE VERBAND GROUP, Luxemburg

Neubau-Leasing für ein Futtermittelwerk mit Getreidesilos und einem Flachlager in Perl-Besch (Saarland).



DE VERBAND GROUP ist eine genossenschaftliche Unternehmensgruppe im Bereich Landwirtschaft mit Sitz in Luxemburg. Die Regulierung der Agrarmärkte im Rahmen

der wirtschaftlichen Einkaufs- und Verkaufstätigkeiten, der Einkauf, die Vermarktung und Verarbeitung von Agrarprodukten sowie der Aufbau zahlreicher Dienste zur Förderung der Landwirtschaft haben DE VERBAND zu einem unverzichtbaren Unternehmen für Landwirte gemacht.

Durch das starke Wachstum der Gruppe wurde der Neubau eines Umschlagzentrums in Perl-Besch an der luxemburgisch-französischen Grenze notwendig. Das neue Zentrum besteht vor allem aus Siloanlagen und weiteren Betriebsvorrichtungen, daneben ist der Bau einer Immobilie vorgesehen. Für den Neubau auf der über 30.000 m² großen Fläche ist eine Investitionssumme von 32 Mio. Euro notwendig – davon werden 29 Mio. Euro in neue Anlagen und 3 Mio. Euro in eine neue Immobilie investiert. Für Betriebsvorrichtungen und Immobilie hat die DAL eine ganzheitliche Finanzierungslösung strukturiert und die Finanzierung innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe arrangiert – für DE VERBAND eine äußerst komfortable Lösung mit nur einem zentralen Ansprechpartner. Das Sparkassen-Konsortium besteht aus der Sparkasse Trier als Konsortialführerin, den Sparkassen Merzig-Wadern und Saarbrücken, der Saarländischen Investitions- und Strukturbank, der Kreissparkasse Bitburg und der Sparkasse Rhein-Nahe. Das Engagement ist ein exzellentes Beispiel des lebenden Verbundkonzepts – mit der DAL in der Rolle als Strukturierer und Arrangeur langfristiger Finanzierungen.

„Die Investitionslösung der DAL hat unseren Finanzierungsspielraum deutlich erweitert – und ermöglicht zukünftig noch mehr Rettungseinsätze der DRF.“

Dr. Hans Jörg Eyrich
Vorstand der
DRF Luftrettung

DRF Luftrettung, Filderstadt

Finanzierungs­lösung für einen Helikopter und einen Ambulanz-Jet.



Für einen Schwerverletzten ist es lebenswichtig, schnellstmöglich von einem ausgebildeten Notarzt behandelt zu werden. Der Rettungshubschrauber als Notarztzubringer

ist dabei konkurrenzlos schnell. Die DRF Luftrettung, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiert, betreibt an 31 Stationen in Deutschland, Österreich und Dänemark über 50 Rettungshubschrauber. Rund 660 Notärzte, 320 Rettungsassistenten, 160 Piloten und 80 Techniker sind für die DRF Luftrettung im Einsatz.

Für die Anschaffung eines neuen Helikopters und eines Ambulanz-Jets hat die DAL eine geeignete Finanzierungslösung strukturiert. Der Hubschrauber vom Typ EC 145 wird überwiegend eingesetzt bei Notfalleinsätzen und Transporten von Intensivpatienten zwischen Kliniken. Der „Learjet 45“ ist ein für den Transport von Intensivpatienten speziell umgebauter und medizintechnisch ausgestatteter Business Jet des kanadischen Flugzeugherstellers Bombardier und dient der Erweiterung der Flugzeugflotte für Rückholtransporte aus dem Ausland. Finanzierungspartner für beide Luftfahrzeuge ist die Deutsche Leasing Gruppe. Gemeinsam mit der Hausbank der DRF, der Kreissparkasse Waiblingen, konnte die Finanzierungsbasis für den Kunden deutlich erweitert werden – eine gelungene Umsetzung innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe mit einem Mehrwert für die Luftrettung.

„Die Energiewende braucht neben den politischen Rahmenbedingungen vor allem auch zuverlässige Finanzierungskonzepte – die haben wir bei der DAL gefunden.“

Jacques Brandenburger
Direktor Finanzen
Parabel AG

Parabel AG, Berlin

Arrangierung und Strukturierung einer Projektfinanzierung für den Solarpark Krempeendorf.



Innerhalb von vier Wochen hat Parabel den 1. Bauabschnitt des Solarparks Krempeendorf in Nordbrandenburg mit 24 MW realisiert. Genauso schnell strukturierte die

DAL die Finanzierung für die Gesamtinvestitionskosten von 30,8 Mio. Euro und organisierte das Bankenkonsortium, dem die Sparkasse KölnBonn und die GLS Bank unter Führung der Deutschen Leasing Finance angehören. Dabei konnten auch zinsgünstige KfW-Mittel in die Finanzierung eingebunden werden. Der Netzanschluss erfolgte im Februar 2013 über eine neu gebaute Trasse in ein ebenfalls neu errichtetes Umspannwerk; von dort wird der Strom in das Netz der e.on.edis eingespeist.

Die Transaktion spiegelt die zunehmende Rolle der DAL als Strukturierer und Arrangeur langfristiger Finanzierungen wider, der die erhebliche Finanzkraft des Sparkassenverbands bündeln kann. Dank des Know-hows und der Expertise in der Projektfinanzierung von großen Energieanlagen können Kunden und Sparkassen als regional verankerte Institute auf eine reibungslose und erfolgreiche Umsetzung vertrauen.



Eine Bank kann Ihr Groß-
projekt allein nicht stemmen?
**Dann bündeln wir doch
einfach die Finanzkraft
der Sparkassen.**

420 Mal mehr Möglichkeiten für ganz individuellen, unternehmerischen Freiraum. Die DAL ist Teil der größten Finanzgruppe Deutschlands. Durch unsere enge Zusammenarbeit mit den Sparkassen und Landesbanken sind wir in der Lage, die Finanzierungskraft von mehr als 420 Instituten zu erschließen und zu bündeln. Für großvolumige und vor allem langfristige Finanzierungen – und das seit über 50 Jahren.

Wir aktivieren Potenziale.



www.dal.de/sparkassen

DAL 
Deutsche Leasing Gruppe

Bericht des Aufsichtsrats



Kai Ostermann

Der Aufsichtsrat der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG setzt sich satzungsgemäß aus bis zu zehn Mitgliedern zusammen.

Die Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG hat mit Herrn Kai Ostermann, Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Leasing AG, den Vorsitzenden des Aufsichtsrats benannt. Im Zuge ihres Ausscheidens aus dem Hauptamt wurden die Herren Dr. Fuchs und Dr. Müller zum 31. Dezember 2012 aus dem Aufsichtsrat der DAL abberufen. Zum 1. Januar 2013 wurden als neue Mitglieder bestellt: Herr Andreas Koch, Vorstandsmitglied der Sparkasse Leipzig; Herr Harald Tölle, stellvertretender Vorsitzender der Landessparkasse zu Oldenburg; Herr Stephan Ziegler, Vorsitzender des Vorstands der Nassauischen Sparkasse.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr laufend, zeitnah und umfassend über die Entwicklung der Gesellschaft und alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung informiert. Dies beinhaltete neben einer ausführlichen Darstellung der Geschäftsstrategie und zum Risikomanagement insbesondere zeitnahe und umfassende Informationen zu wichtigen Geschäftsvor-

gängen. Dabei wurden alle wesentlichen Fragen zur Lage und Entwicklung der Gesellschaft, zur strategischen und operativen Planung und zu Risiken intensiv erörtert. Ein weiterer Schwerpunkt war die Berichterstattung über die sich aus den aufsichtsrechtlichen Anforderungen ergebenden Maßnahmen.

Darüber hinaus haben sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorsitzende der Geschäftsführung regelmäßig ausgetauscht. Schwerpunkte der Gespräche waren neben aktuellen operativen Themen insbesondere Fragen der strategischen Weiterentwicklung, die im Rahmen der Gespräche vorabgestimmt werden konnten, sowie Fragen des Risikomanagements.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt und im Rahmen seiner Zuständigkeit die ihm obliegenden Entscheidungen getroffen.

Der Aufsichtsrat hat die von der Gesellschaft verfolgte Strategie und die daraus zur Realisierung der mittel- und langfristigen Ziele abgeleiteten Maßnahmen mit der Geschäftsführung erörtert und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die als Abschlussprüfer benannte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Jahresabschlüsse der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG und des Konzerns sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012 ordnungsgemäß geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung erläutert und Fragen der Aufsichtsratsmitglieder beantwortet. Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlussunterlagen sowie die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers erörtert, das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen und die vorgelegten Abschlüsse gebilligt. Er schlägt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses vor.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats für die vertrauensvolle und stets engagierte Mitarbeit. Zugleich begrüßt der Aufsichtsrat die neuen Mitglieder und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit. Weiterhin spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Anerkennung und Dank für die engagierte und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Wiesbaden, im Juni 2013

Der Aufsichtsrat



Kai Ostermann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

Strategie und Geschäft

Die Aktivitäten der DAL-Gruppe konzentrieren sich auf die Geschäftsfelder Immobilien, Energie, Transport und Spezialprodukte: Das Geschäftsfeld „Immobilien“ umfasst das Immobilien-Leasing inklusive Baumanagement. Im Geschäftsfeld „Energie“ liegt der Fokus auf erneuerbaren und konventionellen Energieprojekten. Das Geschäftsfeld „Transport“ betreut die Spezialsektoren Luftfahrt, Schifffahrt und Schienenverkehr. Im Geschäftsfeld „Spezialprodukte“ werden zum einen Finanzierungslösungen für Großmobilen und immaterielle Vermögensgegenstände sowie sonstige strukturierte Produkte angeboten.

Das Mutterunternehmen, die DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG (DAL KG), fungiert im Rahmen der Unternehmenskonzeption als geschäftsführende Holding und stellt ihr Personal sowie das Sachanlagevermögen den jeweiligen Gruppengesellschaften über Dienstleistungsverträge zur Verfügung. Insofern erzielt das Mutterunternehmen Erträge überwiegend aus der Bereitstellung von gruppeninternen Leistungen sowie aus Beteiligungen.

Das Neugeschäft wird grundsätzlich über Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen der Zwischenholdinggesellschaften abgewickelt; zu den Zwischenholdinggesellschaften zählen die DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH, die DAL Immobilienvermietung GmbH und die DAL Structured Finance GmbH. Als wesentliche Auslandsgesellschaft besteht in Schweden die DAL Nordic Finance AB. Das Baumanagement wird über die Tochtergesellschaft DAL Bautec Baumanagement und Beratung GmbH angeboten.

Innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe ist die DAL-Gruppe als Teil der Deutsche Leasing Gruppe für ihr Produktportfolio der zentrale Verbund- und Kooperationspartner für die Sparkassen; daneben arbeitet die DAL-Gruppe eng mit Landesbanken zusammen.

Geschäftsfeld Immobilien

Das inländische Immobilien-Leasinggeschäft mit gewerblichen Kunden wird über die beiden Zwischenholdinggesellschaften DAL Immobilienvermietung GmbH und DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH betrieben. Die Abwicklung und Verwaltung der Transaktionen erfolgt ausschließlich über Tochtergesellschaften bzw. assoziierte Unternehmen, d. h. über Objektgesellschaften.

Die DAL Bautec Baumanagement und Beratung GmbH als Tochtergesellschaft der DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH stellt innerhalb der DAL-Gruppe ihr Kernprodukt Projekt- und Baumanagement für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten Kunden der DAL-Gruppe sowie Sparkassen und deren Kunden zur Verfügung und begleitet die Kunden bei Bedarf von ersten Grundsatzüberlegungen bis zur Baufertigstellung mit Beratung und Projektmanagement.

Geschäftsfeld Energie

Das Geschäftsfeld Energie begleitet Stadtwerke/regionale Versorger, Hersteller, Projektierer und die strategischen Investoren. Finanziert werden Projekte zur Energieerzeugung, -verteilung und -speicherung. Das Leistungsspektrum der DAL-Gruppe umfasst Leasing-, Mietkauf- und Kreditlösungen mit Einbindung von Fördermitteln. Kernmarkt ist die Bundesrepublik Deutschland. Auslandsgeschäfte werden nur selektiv begleitet.

Geschäftsfeld Transport

Das Geschäftsfeld Transport deckt die Spezialsektoren Schienenverkehr, Schifffahrt und Luftfahrt ab. Zielkunden sind Hersteller, Betreiber und Vermieter aus diesen Sektoren. Das Leistungsspektrum der DAL-Gruppe umfasst Leasing-, Mietkauf- und Kreditlösungen für neue und gebrauchte Fahrzeuge. Kernmarkt ist Europa, mit Schwerpunkt auf Deutschland.

Geschäftsfeld Spezialprodukte

Dieses Geschäftsfeld bietet sämtliche strukturierten Spezialprodukte wie zum Beispiel die Finanzierung von immateriellen Vermögensgegenständen (Markenrechte, Patente, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Vermarktungsrechte etc.), Großmobilen sowie Umlaufvermögen an.

Die Akquisition und Umsetzung in den Geschäftsfeldern Energie, Transport und Spezialprodukte erfolgt im Wesentlichen über die Zwischenholdinggesellschaft DAL Structured Finance GmbH sowie deren Tochtergesellschaft, die LBSH Leasing GmbH & Co. KG (Lockstedt).

Die Abwicklung und Verwaltung der Einzelgeschäfte erfolgt überwiegend über Objektgesellschaften (Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen) im In- und Ausland.

Geschäftsverlauf mit Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Bundesrepublik Deutschland ist in 2012 gegenüber dem Vorjahr auf 0,7 % (2011: 3,0 %) gefallen. Gegenüber dem BIP des Vorjahres 2011 ist dies zwar ein deutlicher Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Leistungen, verglichen mit dem Durchschnittswert der letzten Dekade (2000 – 2010) von 1,0 % kann man jedoch eher von einer Rückkehr zur Normalität sprechen.¹

Die Leasingquote (Leasing-Anteil an den außenfinanzierten Investitionen der deutschen Wirtschaft) steigt zum zweiten Mal in Folge. Insgesamt haben die Unternehmen in 2012 zwar weniger investiert, jedoch haben sie für ihre getätigten Investitionen häufiger auf Leasing zurückgegriffen. Mit einem Neugeschäftsvolumen von rund € 50 Mrd. hat die deutsche Leasingbranche ihre Rolle als wichtiger Partner des Mittelstandes erneut unter Beweis gestellt.² Und das im Jubiläumsjahr der deutschen Leasingbranche, die in 2012 ihr 50-jähriges

Jubiläum gefeiert hat. Maßgeblich für die gute Entwicklung der Leasingbranche sind die Bereiche Straßenfahrzeuge, Medizintechnik und die sonstigen Ausrüstungsgüter. Einen deutlichen Abschwung gab es dagegen in den Bereichen Maschinen für die Produktion, den Luft-, Schienen- und Wasserfahrzeugen sowie bei den immateriellen Wirtschaftsgütern.³ Der Anteil des Immobilien-Leasings ist mit € 2,2 Mrd. stabil geblieben.

Die DAL-Gruppe konnte das Neugeschäft auf Basis der vereinbarten Gesamtinvestitionskosten um 5,5 % – auf rund € 1,26 Mrd. – steigern. Die Vermittlungen aus der Sparkassen-Finanzgruppe haben im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder an Volumen gewonnen.

Der Auftragseingang verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Geschäftsfelder (Betragsangaben in Mio. €):

Geschäftsfeld	2012		2011		Veränd. in %
	Mio. €	in %	Mio. €	in %	
Immobilien & Spezialprodukte	537,5	42,7	494,8	41,4	+ 8,6
Energie & Transport	722,5	57,3	699,2	58,6	+ 3,2
Summe	1.260,0	100,0	1.194,0	100,0	+ 5,5

Das Neugeschäft im Geschäftsfeld Immobilien konnte an Volumen gewinnen und entfällt primär auf mittelständische gewerbliche Kunden. Enthalten ist auch ein Großgeschäft > € 100 Mio. In dem Geschäftsfeld Energie & Transport konnte das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahr ebenfalls gesteigert werden.

Das Vertragsvolumen auf Basis der vertraglich vereinbarten Gesamtinvestitionskosten (Assets under Management) belief sich zum 31. Dezember 2012 auf € 12,1 Mrd. und liegt – trotz des planmäßigen Auslaufens von langfristigen Leasingverträgen – auf Vorjahresniveau.

Die bilanziellen Verhältnisse der DAL KG sind bestimmt von ihrer Funktion als geschäftsführende Holding. Da das Leasingvermögen vollständig von den Objekt- und

¹ Statistisches Bundesamt, Bruttoinlandsprodukt 2012 für Deutschland, S. 27

² BDL Leasingnews Ausgabe Dezember 2012; ifo Institut Pressemitteilung „Leasingwachstum auf geringem Niveau“ vom 17. Januar 2013

³ ifo Schnelldienst 1/2013 – 66. Jahrgang – 17. Januar 2013, Sonderdruck S. 34

Beteiligungsgesellschaften gehalten wird, weist die DAL KG in ihrem Jahresabschluss kein eigenes Leasingvermögen aus.

Die Ertragslage des Mutterunternehmens ist insofern geprägt durch die ausgewiesenen Erträge aus Geschäftsbesorgungsgebühren, Kostenweiterbelastungen, Beteiligungen, Vermittlungsprovisionen sowie Ergebnisabführungsverträgen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit des Mutterunternehmens beläuft sich auf € 10,9 Mio. (i. Vj. € 11,5 Mio.).

Das Festkapital der DAL KG beträgt € 25,0 Mio.; die Liquiditätserfordernisse der Gesellschaft werden aus den operativen Erträgen gedeckt. Damit verfügt die Gesellschaft über geordnete wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse.

Risikobericht

Die DAL KG als Mutterunternehmen ist Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG). Damit obliegt der Gesellschaft die Erfüllung der regulatorischen Anforderungen des KWG für Finanzdienstleistungsinstitute der Beaufsichtigungsgruppe V.

Risikomanagement

Grundsätzlich ist die Risikokultur der DAL KG durch einen konservativen Umgang mit Risiken gekennzeichnet. Die DAL-Gruppe ist auf nachhaltiges Wachstum und die Erzielung nachhaltiger Erträge ausgerichtet.

Die DAL-Gruppe betreibt ihr Geschäft grundsätzlich auf Non-Recourse-Basis über Beteiligungs- und Objektgesellschaften. Es besteht in begrenztem Umfang die Möglichkeit zur Übernahme von Restwertrisiken bei Immobilien-Leasingengagements.

Adressausfallrisiken bestehen aufgrund dieser Non-Recourse-Politik nur für den Ertragsanteil der vereinbarten Leasingraten. Adressausfallrisiken werden im Rah-

men der Risikotragfähigkeitsrechnung der DAL-Gruppe berücksichtigt. Die notwendigen Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken sind installiert.

Recourse-Engagements befinden sich nur in geringem Umfang im Bestand. Dieser liegt per 31.12.2012 bei € 44,3 Mio. (i. Vj. € 12,9 Mio.).

Liquiditätsrisiken haben aufgrund der laufzeit- und zinskongruenten Refinanzierungen keine Relevanz für die DAL-Gruppe. Die DAL KG ist in das Liquiditätsmanagement der gesamten DAL-Gruppe eingebunden.

Marktpreisrisiken können bei Leasingengagements in Form von Zinsänderungsrisiken und Verwertungsrisiken des Objektes am Laufzeitende auftreten. Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund der fristenkongruenten Refinanzierung nicht. Unter Verwertungsrisiko ist das Risiko zu subsumieren, dass Leasingobjekte am Ende der Vertragslaufzeit vom Leasingnehmer nicht zum vereinbarten Ausübungspreis angekauft werden bzw. der Kaufpreis eines Dritten nicht der Restvaluta des Refinanziers oder der Höhe der evtl. aufgelaufenen Miendarlehen entspricht. Dieses Risiko wird in die Risikotragfähigkeitsrechnung der DAL-Gruppe einbezogen. Die Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken sind installiert.

Operationelle Risiken bestehen in Form von Vertrags- und Veritätsrisiken. Alle angewendeten Vertragsmuster werden unter juristischen und steuerlichen Aspekten geprüft; dies gilt sowohl für die Leasingverträge als auch für die korrespondierenden Finanzierungsverträge. Veritätsrisiken können bei Immobilien und Großmobilen aufgrund ihrer Eigenschaften weitgehend ausgeschlossen werden. Operationelle Risiken werden durch organisatorische Vorkehrungen wie gemeinsame Verantwortlichkeiten (Vier-Augen-Prinzip) und eine Prozessbegleitung durch ein internes Risikomanagement ausgesteuert. Diese Risiken werden in die Risikotragfähigkeitsrechnung der DAL-Gruppe einbezogen. Die Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kom-

munikation der Risiken sind installiert. Die DAL-Gruppe ist im Übrigen in das Managementsystem für operationelle Risiken der Deutsche Leasing Gruppe eingebunden.

Nachtragsbericht

Nach dem Geschäftsjahresende ergaben sich keine berichtenswerten Vorgänge.

Ausblick

Das Konjunkturwachstum wird sich im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich abschwächen. Für 2013 geht die Bundesregierung in ihrer Jahresprojektion 2013 von einer Zuwachsrate des realen Bruttoinlandsprodukts von 0,4 % aus.⁴ Experten der Deutschen Bundesbank rechnen für 2014 mit einer Erholung der deutschen Wirtschaft, die sich in einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um 1,9 % widerspiegelt.⁵

Die DAL-Gruppe strebt unter Nutzung ihrer starken Marktstellung eine im Vergleich zum Markt überdurchschnittliche Entwicklung an. Für den Energiesektor, insbesondere bei regionalen Energieversorgern und dem Bereich Windenergie, sowie im Geschäftsfeld Transport werden gute Wachstumschancen gesehen. Die Marktposition soll im Zielkundensegment weiter ausgebaut werden; hierzu zählen nach wie vor insbesondere mittelständische Unternehmen, aber auch Unternehmen in den definierten Spezialsektoren. Große Bedeutung kommt dabei der permanenten Weiterentwicklung der eigenen Produkt- und Leistungskompetenz sowie der engen Zusammenarbeit mit den deutschen Sparkassen zu.

Für die Realisierung größerer Transaktionen wird die DAL-Gruppe stärker als zuvor die Rolle des Arrangeurs von Sparkassen-Konsortien übernehmen. Im Rahmen von einschlägigen Projekten hat die DAL-Gruppe bereits bewiesen, dass sie erfolgreich assetunterlegte mittel-

und langfristige Finanzierungen strukturieren und innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe platzieren kann. Diesem Know-how wird zukünftig eine erhebliche Bedeutung zukommen.

Es muss damit gerechnet werden, dass es durch die schrittweise in Kraft tretenden verschärften Eigenkapital- und Liquiditätsregeln für Banken (Basel III) grundsätzlich zu einer Verknappung der Refinanzierungsmittel kommen kann, auch wenn die volle Einführung bis 2019 verschoben wurde. Die Neuregelungen zielen darauf ab, den Finanzmarkt zu stabilisieren und weniger krisenanfällig zu gestalten. Es ist derzeit noch nicht absehbar, wie sich diese Entwicklungen auf die Finanzdienstleistungsbranche auswirken. Nach unserer Einschätzung sind die Sparkassen-Finanzgruppe sowie der genossenschaftliche Sektor von dieser Entwicklung weniger stark betroffen als private Geschäftsbanken.

Die DAL KG erwartet für das laufende Jahr sowie die folgenden Jahre positive Ergebnisse.

Zur Erreichung ihrer ambitionierten Ziele setzt die DAL-Gruppe – wie in der Vergangenheit – ganz wesentlich auf ihre qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wiesbaden, 2. Mai 2013

DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH


Markus Strehle
(Vorsitzender)


Kai Eberhard


Andreas Geue

⁴ Jahreswirtschaftsbericht 2013 der Bundesregierung, Wettbewerbsfähigkeit – Schlüssel für Wachstum und Beschäftigung in Deutschland und Europa, S. 11

⁵ Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Dezember 2012, S. 20





**Sie sehen hier nur Getreide?
Wir sehen viele Möglich-
keiten, Wachstum zu finan-
zieren.**

In den Agrarhandel sind die Experten der DAL in den letzten Jahren im wahrsten Sinne „hineingewachsen“. Durch große Vorratshaltung ist in diesem Segment – aber auch in anderen Branchen – hohes Kapital gebunden. Es gilt also, Finanzierungslösungen zu konzipieren, die langfristige Planung ermöglichen, finanzielle Unabhängigkeit maximieren und die Chancen bieten, auf Marktentwicklungen flexibel zu reagieren – hohe Anforderungen, die wir in anspruchsvollen Kundenprojekten erfüllen konnten. Mit Lösungen der DAL ist Wachstum garantiert.

Wir aktivieren Potenziale.



www.dal.de/umlaufvermoegen

DAL 
Deutsche Leasing Gruppe

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2012

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

Aktivseite	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
1. Barreserve				
a. Kassenbestand		2.500,00		2.500,00
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a. täglich fällig	3.769.175,02		661.489,91	
b. andere Forderungen	40.000.319,86	43.769.494,88	8.950.187,07	9.611.676,98
3. Forderungen an Kunden		27.520.909,83		39.848.704,38
- darunter: an Finanzdienstleistungs- institute € 15.230.437,70 (i.Vj. T€ 615)				
- davon an verbundene Unternehmen € 24.374.066,60 (i.Vj. T€ 15.709)				
- davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht € 0,00 (i.Vj. T€ 7)				
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		585.312,50		544.765,12
5. Beteiligungen		50.053,28		50.053,28
6. Anteile an verbundenen Unternehmen		55.275.428,06		61.915.128,06
- darunter: an Finanzdienstleistungs- institute € 48.872.913,98 (i.Vj. T€ 55.538)				
7. Immaterielle Anlagewerte				
a. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		67.641,00		34.600,00
8. Sachanlagen		800.814,00		694.433,00
9. Sonstige Vermögensgegenstände		29.223,78		256.959,13
Summe der Aktiva		128.101.377,33		112.958.819,95

Passivseite	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a. täglich fällig	607.930,36		113.085,46	
b. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	4.480.501,49	5.088.431,85	6.167.504,13	6.280.589,59
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a. andere Verbindlichkeiten				
aa. täglich fällig		59.332.266,41		57.017.514,20
- darunter: gegenüber Finanzdienstleistungs- instituten € 14.020.288,09 (i.Vj. T€ 30.053)				
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 56.010.260,71 (i.Vj. T€ 34.793)				
- davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht € 17.282,36 (i.Vj. T€ 122)				
3. Sonstige Verbindlichkeiten		18.702.745,34		6.982.978,96
- davon gegenüber Gesellschaftern € 16.996.882,88 (i.Vj. T€ 5.609)				
4. Rückstellungen				
a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.213.931,00		2.043.426,00	
b. Steuerrückstellungen	1.200.000,00		3.010.000,00	
c. andere Rückstellungen	16.538.002,73	19.951.933,73	12.598.311,20	17.651.737,20
5. Eigenkapital				
a. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital				
aa. Festkapital Komplementär	1.502.500,00		1.502.500,00	
ab. Festkapital Kommanditist	23.523.500,00		23.523.500,00	
	25.026.000,00		25.026.000,00	
b. Bilanzgewinn/Bilanzverlust				
ba. Variables Kapital Komplementär	0,00		0,00	
bb. Variables Kapital Kommanditist	0,00		0,00	
	0,00	25.026.000,00	0,00	25.026.000,00
Summe der Passiva		128.101.377,33		112.958.819,95
1. Eventualverbindlichkeiten				
a. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		11.619.821,00		11.553.990,00

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

	2012		2011	
	€	€	€	€
1. Leasingerträge		13.761.184,78		13.206.868,67
2. Zinserträge aus				
a. Kredit- und Geldmarktgeschäften	3.028.030,71		2.382.794,99	
- davon aus Abzinsung € 0,00 (i.Vj. T€ 22)				
3. Zinsaufwendungen	-323.226,87	2.704.803,84	-400.616,05	1.982.178,94
- davon aus Aufzinsung € 129.462,96 (i.Vj. T€ 151)				
4. Laufende Erträge aus				
a. Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	18.305,28		20.004,25	
b. Anteilen an verbundenen Unternehmen	7.534.853,41	7.553.158,69	7.400.000,00	7.420.004,25
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		1.433.535,73		350.749,99
6. Provisionserträge	7.404.459,18		7.830.099,51	
7. Provisionsaufwendungen	-809.837,26	6.594.621,92	-1.167.788,22	6.662.311,29
8. Sonstige betriebliche Erträge		7.594.385,64		7.329.971,87
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a. Personalaufwand				
aa. Löhne und Gehälter	-13.856.314,03		-12.384.948,74	
ab. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.392.441,69		-1.292.642,95	
- darunter: für Altersversorgung € 100.937,00 (i.Vj. T€ 66)				
b. andere Verwaltungsaufwendungen	-15.248.755,72	-22.701.075,42	-13.677.591,69	-20.414.323,39
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen				
a. auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-321.069,42		-331.219,73
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-67.446,59		-128.376,82
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Leasinggeschäft		-3.431.554,17		-3.522.191,50
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		12.667,12		0,00
14. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00		-20.409,20
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-2.267.681,81		-985.668,23
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		10.865.530,31		11.549.896,14
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.775.303,64		-2.847.956,65
18. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 11 ausgewiesen		-608.363,00		-6.740,00
19. Jahresüberschuss		12.032.470,95		8.695.199,49
20. Gewinnvortrag/Verlustvortrag/ Vortrag variables Kapital		0,00		418.705,87
21. Entnahmen aus dem variablen Kapital		-136.104,43		-3.505.363,03
22. Einstellungen in die Darlehenskonten der Gesellschafter		-11.896.366,52		-5.608.542,33
23. Bilanzgewinn		0,00		0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung der einzelnen Bilanzposten wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB), den ergänzenden Vorschriften des Kreditwesengesetzes (KWG), der RechKredV und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen.

Die Barreserven und Forderungen sind mit dem Nennwert, die Verbindlichkeiten mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die immateriellen Anlagewerte und die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden pro Jahr in einem Sammelposten aktiviert und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach der Projected Unit Credit Method unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 5,04 % und einer erwarteten Gehalts- und Rentensteigerung von 2 % bewertet worden; der Bewertung liegen die Richttafeln 2005 G zugrunde.

Die Steuerrückstellungen und anderen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und tragen den am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken Rechnung.

Es werden aktive latente Steuern und passive latente Steuern auf temporäre und quasi-permanente Diffe-

renzen zwischen den Wertansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz ermittelt. Die identifizierten Differenzen sowie die steuerlichen Verlustvorträge werden mit einem Steuersatz von 15,4 % (Gewerbsteuer) bewertet. Im Rahmen der Gesamtbetrachtung ergibt sich ein Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern. Das Wahlrecht, den Aktivüberhang an latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB anzusetzen, wird nicht in Anspruch genommen. Die Differenzen betreffen die Bilanzposten Beteiligungen und Rückstellungen sowie die Ausgleichsposten für Personen- und Organgesellschaften in der Steuerbilanz.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Bei den anderen Forderungen an Kreditinstitute (T€ 40.000) handelt es sich um Tagesgelder bei ausländischen Tochtergesellschaften deutscher Institute.

Die Forderungen an Kunden betreffen vor allem Forderungen aus dem laufenden Finanz- und Leistungsverkehr von verbundenen Unternehmen und Objektgesellschaften.

Zur gesetzlich vorgeschriebenen Absicherung von Ansprüchen aus Altersteilzeitvereinbarungen wurden nicht festverzinsliche Wertpapiere von der Gesellschaft erworben. Die Wertpapiere sind für die Gesellschaft verfügungsbeschränkt. Die Absicherung umfasst auch Altersteilzeitvereinbarungen der DEUTSCHEN ANLAGEN-LEASING GmbH, Mainz.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel ersichtlich.

Die Angaben zum Anteilsbesitz im Sinne des § 285 Nr. 11 HGB sind in einer gesonderten Anlage zum Anhang dargestellt.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen sind:

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %
DAL Immobilienvermietung GmbH, Wiesbaden	100,0
DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH, Mainz	94,0
DAL Structured Finance GmbH, Wiesbaden	100,0

Bei den Sachanlagen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betreffen vor allem Forderungen aus dem laufenden Finanz- und Leistungsverkehr von verbundenen Unternehmen und Objektgesellschaften.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten in Höhe von T€ 16.997 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sowie in Höhe von T€ 1.706 Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Die Pensionsrückstellungen sind für ehemalige Geschäftsführer der Gesellschaft gebildet. Die mit dem Zeitwert i. S. d. § 255 Abs. 4 S. 4 HGB angesetzten Aktivwerte aus bestehenden Rückdeckungsversicherungen (T€ 627) wurden mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Die laufenden Pensionszahlungen betragen in 2012 T€ 18.

Die anderen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Tantiemerrückstellungen in Höhe von T€ 1.090, engagementbezogene Einzelrückstellungen in Höhe von T€ 8.021 sowie Provisionsrückstellungen in Höhe von T€ 2.579. In Höhe von T€ 96 wurden zum Zeitwert bilanzierte Wertpapiere des Anlagevermögens mit Rückstellungen für Altersteilzeit in gleicher Höhe verrechnet. Die Anschaffungskosten dieser Wertpapiere betragen T€ 95.

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen wurden im Interesse inländischer

Beteiligungen zugunsten der jeweils finanzierenden Kreditinstitute bzw. aus Leasingnehmern eingeräumten Rückgriffsansprüchen eingegangen. Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet.

Fristengliederung gemäß § 9 RechKredV:

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
Forderungen an Kreditinstitute		
b) andere Forderungen		
- bis drei Monate	40.000.319,86	8.950.187,07
Forderungen an Kunden		
- bis drei Monate	18.343.593,26	31.504.156,30
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	554.221,60	2.502,00
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	2.058.260,41	2.144.581,24
- mehr als fünf Jahre	6.564.834,56	6.197.464,76
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
- bis drei Monate	430.901,44	416.328,99
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.315.175,54	1.270.719,36
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	2.734.424,51	4.480.455,78

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Die Leasingerlöse wurden im Wesentlichen aus der Geschäftsbesorgung für Tochtergesellschaften und Objektgesellschaften (T€ 13.729) erzielt.

Mit den Zinsaufwendungen wurden Erträge von T€ 32 aus der Bewertung der Aktivwerte aus bestehenden Rückdeckungsversicherungen für Pensionszusagen saldiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Kostenumlage, Dienstleistung und aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

Unter den anderen Verwaltungsaufwendungen sind als laufende Posten insbesondere Aufwendungen für Raummieten, Verwaltung, Vertrieb, Beratung, Kosten des Zahlungsverkehrs, Kostenweiterbelastungen und entsprechende Rückstellungszuführungen erfasst.

4. Sonstige Angaben

Während des Berichtsjahres waren durchschnittlich 54 weibliche und 77 männliche Mitarbeiter ausnahmslos im Angestelltenverhältnis beschäftigt.

Die Gesellschaft hat mit einigen ihrer Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Die Verträge haben eine Laufzeit von fünf Jahren und verlängern sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht zum Ende der Laufzeit gekündigt werden.

Die Gesellschaft hat mit ihren Beteiligungs- und Objektgesellschaften Geschäftsbesorgungsverträge abgeschlossen und somit die kaufmännische Verwaltung dieser Gesellschaften übernommen.

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH, Wiesbaden. Diese hat ein Stammkapital von EUR 62.000,00. Sie hat eine Einlage in Höhe von € 1,5 Mio. geleistet.

Die Gesellschaft hat Büroräume angemietet, aus denen sich folgende zukünftige finanzielle Verpflichtungen ergeben:

Ort der Büroräume	gemietet bis	Verpflichtung T€
Wiesbaden, Mainz-Kastel	31. März 2027	9.505
Düsseldorf	28. Februar 2018	350
Stuttgart	31. Oktober 2019	329
München	31. Dezember 2016	211
Hamburg	31. Dezember 2013	110

Die zukünftigen finanziellen Verpflichtungen aus der Anmietung des Fuhrparks betragen T€ 1.189.

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der Gesellschaft enthalten.

Der Konzernabschluss für die Gesellschaft mit ihren verbundenen Unternehmen und der Geschäftsbericht werden beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Darüber hinaus ist die Gesellschaft ein verbundenes Unternehmen im Sinne des § 271 HGB zur Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe, und ihren verbundenen Unternehmen.

Mitglieder der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin waren im Geschäftsjahr 2012:

Dipl.-Ökonom Markus Strehle (Vorsitzender),
Kaisersesch

Dipl.-Ökonom Kai Eberhard, Mainz

Dipl.-Kaufmann Andreas Geue, Bad Homburg v. d. Höhe

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans betragen im Geschäftsjahr T€ 977. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 46.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören folgende Mitglieder an:

Kai Ostermann (Vorsitzender)
Vorsitzender des Vorstands der
Deutsche Leasing AG

Frank Brockmann – ab 08.03.2013
Mitglied des Vorstands der Hamburger Sparkasse AG

Paul Dillenberger
Mitglied der Geschäftsleitung der Deutsche Leasing AG

Dr. Rudolf Fuchs – bis 31.12.2012
Vorsitzender des Vorstands i. R. der Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Josef Hastrich
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der
Kreissparkasse Köln

Andreas Koch – ab 01.01.2013
Mitglied des Vorstands der Sparkasse Leipzig

Dieter Maier
Unternehmensberater

Dr. Herbert Müller – bis 31.12.2012
Vorsitzender des Vorstands i. R. der Sparkasse
Pforzheim Calw

Harald Tölle – ab 01.01.2013
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der
Landessparkasse zu Oldenburg

Jörg Wohlers – bis 07.03.2013
Mitglied des Vorstands der Hamburger Sparkasse AG
(bis 31.03.2012)

Stephan Ziegler – ab 01.01.2013
Vorsitzender des Vorstands der Nassauischen
Sparkasse

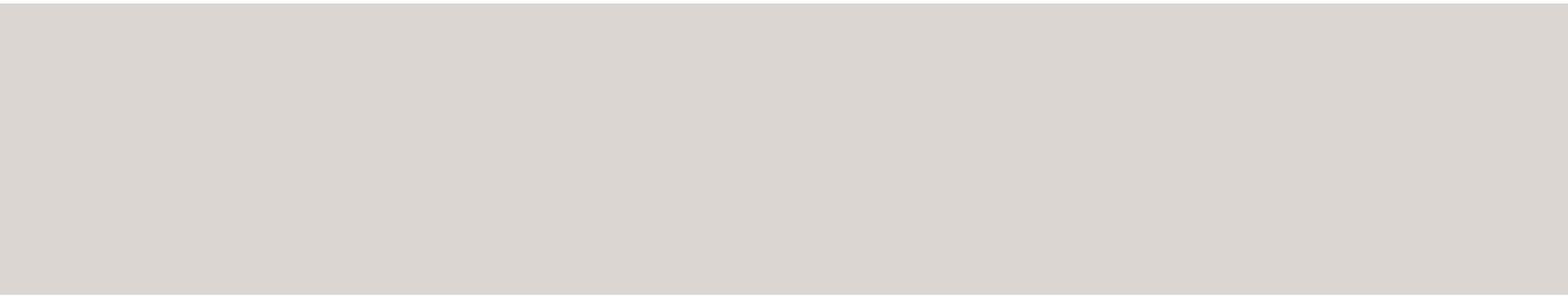
Wiesbaden, 2. Mai 2013

DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH


Markus Strehle
(Vorsitzender)


Kai Eberhard


Andreas Geue



Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

	Anschaffungskosten				
	1.1.2012	Zugang	Umbuchung	Abgänge	31.12.2012
	€	€	€	€	€
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	565.174,32	13.410,26	14.470,00	0,00	593.054,58
2. Beteiligungen	50.053,28	0,00	0,00	0,00	50.053,28
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	61.915.128,06	25.000,00	0,00	6.664.700,00	55.275.428,06
4. Immaterielle Anlagewerte Gewerbliche Rechte	923.993,55	62.040,09	0,00	0,00	986.033,64
	923.993,55	62.040,09	0,00	0,00	986.033,64
5. Sachanlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.628.146,53	398.451,33	0,00	0,00	2.026.597,86
	1.628.146,53	398.451,33	0,00	0,00	2.026.597,86
	65.082.495,74	498.901,68	14.470,00	6.664.700,00	58.931.167,42

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2012	Zugang	Umbuchung	Abgänge	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
	€	€	€	€	€	€	€
	20.409,20	0,00	0,00	12.667,12	7.742,08	585.312,50	544.765,12
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.053,28	50.053,28
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.275.428,06	61.915.128,06
	889.393,55	28.999,09	0,00	0,00	918.392,64	67.641,00	34.600,00
	889.393,55	28.999,09	0,00	0,00	918.392,64	67.641,00	34.600,00
	933.713,53	292.070,33	0,00	0,00	1.225.783,86	800.814,00	694.433,00
	933.713,53	292.070,33	0,00	0,00	1.225.783,86	800.814,00	694.433,00
	1.843.516,28	321.069,42	0,00	12.667,12	2.151.918,58	56.779.248,84	63.238.979,46

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Jahresbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreterin der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst

die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreterin der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 20. Juni 2013

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Bauer
Wirtschaftsprüfer



Gallert
Wirtschaftsprüfer

Auf die Veröffentlichung der Anteilsbesitzliste in diesem Geschäftsbericht wird verzichtet.

Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht, zu denen die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat, werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht.





Die Sonne scheint nicht überall gleich!
Deshalb sollte die Finanzierung einer Photovoltaikanlage auch ganz genau zu Ihnen passen.

Smarte Finanzierungs-konzepte für neue Energie. Hier hat sich die DAL ein Know-how erarbeitet, das seinesgleichen sucht. In allen Bereichen – Solar, Wind und Netze – bieten Ihnen die Experten der DAL weitsichtige, passgenaue und besonders vielfältige Möglichkeiten. Viele Kunden, u. a. auch diverse Stadtwerke und Kommunen, wissen das bereits seit Jahren zu schätzen.

Wir aktivieren Potenziale.



www.dal.de/energie

DAL
Deutsche Leasing Gruppe

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

Aktivseite	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
1. Barreserve				
a. Kassenbestand		16.725,34		22.285,00
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a. täglich fällig	14.173.640,18		15.524.676,89	
b. andere Forderungen	40.023.662,55	54.197.302,73	67.877.449,48	83.402.126,37
3. Forderungen an Kunden		78.038.858,07		70.973.847,22
- darunter: an Finanzdienstleistungs- institute T€ 226 (i.Vj. T€ 616)				
- davon an verbundene Unternehmen T€ 16.168 (i.Vj. T€ 14.231)				
- davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht T€ 7.436 (i.Vj. T€ 9.054)				
4. Beteiligungen		15.988.306,97		16.877.653,00
- darunter: an Finanzdienstleistungs- institute T€ 4.591 (i.Vj. T€ 4.578)				
5. Anteile an verbundenen Unternehmen		13.302.424,18		13.341.505,76
6. Immaterielle Anlagewerte				
a. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		67.641,00		34.600,00
b. Geschäfts- oder Firmenwert		14.918.350,07		20.731.743,79
7. Sachanlagen		843.731,00		756.308,63
8. Leasingvermögen		265.828.796,91		237.787.127,30
9. Sonstige Vermögensgegenstände		3.016.132,13		1.882.730,74
10. Rechnungsabgrenzungsposten		2.674.358,51		4.015.621,72
Summe der Aktiva		448.892.626,91		449.825.549,53

Passivseite	31.12.2012		31.12.2011	
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a. täglich fällig	2.185.144,47		966.276,34	
b. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	187.944.835,36	190.129.979,83	178.505.250,95	179.471.527,29
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a. andere Verbindlichkeiten				
aa. täglich fällig	102.222.963,66		107.804.785,58	
- darunter: gegenüber Finanzdienstleistungs- instituten T€ 12.990 (i.Vj. T€ 13.013)				
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 17.747 (i.Vj. T€ 16.408)				
- davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht T€ 34.721 (i.Vj. T€ 40.374)				
ab. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	8.440.478,03	110.663.441,69	6.860.768,44	114.665.554,02
3. Sonstige Verbindlichkeiten		19.355.235,97		7.602.474,40
4. Rechnungsabgrenzungsposten einschließlich Ein- nahmen aus verkauften zukünftigen Mieterdarlehen		43.831.081,20		64.362.780,02
5. Rückstellungen				
a. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.666.334,00		19.515.121,00	
b. Steuerrückstellungen	1.309.087,00		5.679.410,61	
c. andere Rückstellungen	55.407.204,97	77.382.625,97	55.233.290,87	80.427.822,48
6. Eigenkapital				
a. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital				
aa. Festkapital Komplementär	1.502.500,00		1.502.500,00	
ab. Festkapital Kommanditist	23.523.500,00		23.523.500,00	
	25.026.000,00		25.026.000,00	
b. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	220.882,95		171.208,42	
c. Konzernbilanzverlust				
ca. Variables Kapital Komplementär	713.781,99		-414.262,05	
cb. Variables Kapital Kommanditist	-17.576.096,01		-20.165.608,33	
	-16.862.314,02		-20.579.870,38	
d. Minderheitenanteil				
da. Festkapital	393.950,00		798.223,17	
db. Variables Kapital	-1.248.256,68		-2.120.169,89	
	-854.306,68	7.530.262,25	-1.321.946,72	3.295.391,32
Summe der Passiva		448.892.626,91		449.825.549,53
1. Eventualverbindlichkeiten				
a. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		98.596.865,27		99.919.432,49

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

	2012		2011	
	€	€	€	€
1. Leasingerträge	56.750.919,86		70.356.085,43	
2. Leasingaufwendungen	-2.342.218,93	54.408.700,93	-4.363.052,78	65.993.032,65
3. Zinserträge aus				
a. Kredit- und Geldmarktgeschäften	3.854.451,24		3.134.964,05	
b. festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	0,00		30.136,99	
- davon aus Abzinsung T€ 47 (i. Vj. T€ 99)	3.854.451,24		3.165.101,04	
4. Zinsaufwendungen	-17.974.970,19	-14.120.518,95	-11.372.985,47	-8.207.884,43
- davon aus Aufzinsung T€ 1.701 (i. Vj. T€ 1.328)				
5. Laufende Erträge aus				
a. Aktien u. anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	18.305,28		132.175,60	
b. Beteiligungen	2.757.608,31		2.028.675,92	
c. Anteilen an verbundenen Unternehmen	2.741,81	2.778.655,40	2.767,37	2.163.618,89
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		1.393.311,47		2.083.602,11
7. Provisionserträge	11.348.548,72		9.736.698,38	
8. Provisionsaufwendungen	-1.279.655,60	10.068.893,12	-366.646,49	9.370.051,89
9. Sonstige betriebliche Erträge		26.157.316,19		9.643.665,96
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a. Personalaufwand				
aa. Löhne und Gehälter	-21.419.581,81		-19.987.406,71	
ab. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - darunter: für Altersversorgung T€ 653 (i. Vj. T€ 268)	-2.978.025,65		-2.573.454,23	
b. andere Verwaltungsaufwendungen	-24.397.607,46	-47.592.698,66	-22.560.860,94	-36.959.099,79
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf				
a. Leasingvermögen	-10.180.240,38		-12.134.444,28	
b. immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-3.410.819,61	-13.591.059,99	-3.350.062,59	-15.484.506,87
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.326.167,52		-1.449.644,94
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Leasinggeschäft		0,00		-5.582.211,01
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Leasinggeschäft		1.242.045,43		0,00
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteili- gungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00		-1.082.173,28
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere		140.329,12		0,00
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-4.092.142,80		-1.112.114,09
18. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		15.466.663,74		19.376.337,09
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		672.593,34		-6.232.261,46
20. Sonstige Steuern, soweit nicht unter 12 ausgewiesen		-694.253,61		-650.735,04
21. Jahresüberschuss		15.445.003,47		12.493.340,59
22. Vortrag variables Kapital		-20.579.870,38		-24.474.111,69
23. Entnahmen aus dem variablen Kapital		-136.126,00		0,00
24. Einstellungen in das variable Kapital		753.434,80		-91,52
25. Einstellungen in die Darlehenskonten der Gesellschafter		-11.896.366,52		-8.695.199,49
26. Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		-448.389,39		96.191,73
27. Konzernbilanzgewinn/-verlust		-16.862.314,02		-20.579.870,38

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2012

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

1. Allgemeine Angaben

Das Mutterunternehmen, die DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG (DAL KG), gilt mit Inkrafttreten des Jahressteuergesetzes 2009 am 25. Dezember 2008 als Finanzdienstleistungsinstitut i. S. d. § 1 Abs. 1a S. 2 Nr. 10 Kreditwesengesetz (KWG).

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der DAL KG als Mutterunternehmen 53 (i. Vj. 50) inländische und 1 (i. Vj. 1) ausländisches Tochterunternehmen einbezogen.

Ausgenommen hiervon sind gemäß § 296 Abs. 2 HGB 7 (i. Vj. 11) ausländische sowie 600 (i. Vj. 587) inländische Tochterunternehmen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

10 (i. Vj. 9) assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Für 368 (i. Vj. 397) Gesellschaften wird das Wahlrecht des § 311 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen, da diese Gesellschaften für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen und der assoziierten Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses erstellt.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes mit den Angaben nach § 313 Abs. 2 HGB wird als Anlage des Anhangs beim elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Erwerbe vor Inkrafttreten des HGB i. d. F. nach BilMoG grundsätzlich nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungswerte der Anteile an Tochtergesellschaften mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt des Er-

werbs bzw. der Gründung. Für die betroffenen Tochtergesellschaften wurde die Buchwertmethode in analoger Anwendung des Art. 66 Abs. 3 S. 4 EGHGB beibehalten.

Aus der Erstkonsolidierung im Berichtsjahr entstandene aktive Unterschiedsbeträge werden gesondert als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und planmäßig abgeschrieben.

Der Wert der at-equity angesetzten Beteiligungen ist gemäß der Buchwertmethode nach § 312 Abs. 1 HGB auf Grundlage der Wertverhältnisse zum Zeitpunkt des Erwerbs ermittelt worden. Der Anteil am Konzernergebnis dieser Unternehmen wird in den laufenden Erträgen aus Beteiligungen ausgewiesen.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Einzelnen werden folgende Grundsätze angewendet:

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen sind nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB), den ergänzenden Vorschriften des Kreditwesengesetzes (KWG), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und übernommen.

Die Abwicklung der Leasingverträge bzw. die Bilanzierung der Mietgegenstände erfolgt analog den maßgeblichen BMF-Schreiben über die ertragsteuerliche Behandlung von Leasingverträgen über bewegliche bzw. unbewegliche Wirtschaftsgüter.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird zu Durchschnittskursen umgerechnet. Die Bilanz wird grundsätzlich zu Stichtagskursen umgerechnet; die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt zu historischen Kursen. Die sich insgesamt ergebende Differenz wird erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt.

Die Barreserven und Forderungen sind mit dem Nennwert, die Verbindlichkeiten mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich angemessener planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen i. d. R. linear gemäß voraussichtlicher Nutzungsdauer und grundsätzlich in Anlehnung an die steuerlichen Abschreibungssätze. In angemessenem Umfang sind, auf die Zeitdauer der Herstellung der Mietobjekte begrenzt, Zinsen für Fremdkapital aktiviert. Außerplanmäßige Abschreibungen sind vorgenommen worden, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis € 150,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 werden pro Jahr in einem Sammelposten aktiviert und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die ertragsmäßige Vereinnahmung der abgegrenzten Erlöse aus der Forfaitierung zukünftiger Außenmieten, die innerhalb des passiven Rechnungsabgrenzungspostens ausgewiesen sind, erfolgt sowohl finanzmathematisch als auch linear während der Laufzeit der zugrunde liegenden Leasingverträge.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach der Projected Unit Credit Method unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 5,04 % (DAL KG) bzw. 5,05 % (DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH) und einer erwarteten Gehalts- und Rentensteigerung von 2 % bewertet worden; der Bewertung liegen die Richttafeln 2005 G zugrunde.

Die Steuerrückstellungen und andere Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt und tragen den am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken Rechnung.

Auf Basis der an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepassten Einzelabschlüsse (HB2) werden aktive latente Steuern und passive latente Steuern auf temporäre und quasipermanente Differenzen zwischen den Wertansätzen der HB2 und der jeweiligen Steuerbilanz ermittelt. Die identifizierten Differenzen sowie die steuerlichen Verlustvorträge werden mit den individuellen Steuersätzen (zwischen 15,4 % und 31,23 %) der jeweiligen Gesellschaft bewertet. Im Rahmen der Gesamtbetrachtung ergibt sich ein Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern. Das Wahlrecht, den Aktivüberhang an latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB anzusetzen, wird nicht in Anspruch genommen. Die Differenzen betreffen die Bilanzposten Beteiligungen und Rückstellungen sowie die Ausgleichsposten für Personen- und Organgesellschaften in der Steuerbilanz.

5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Bei den anderen Forderungen an Kreditinstitute handelt es sich um Termingelder bei ausländischen Tochtergesellschaften deutscher Institute.

Die Forderungen an Kunden betreffen vor allem Forderungen aus dem laufenden Finanz- und Leistungsverkehr mit nichtkonsolidierten Objekt- und Beteiligungsgesellschaften.

Bei den immateriellen Anlagewerten handelt es sich im Wesentlichen um den Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH (Mainz), der über eine Laufzeit von 14 Jahren (durchschnittliche Restlaufzeit der zugrunde liegenden Leasingverträge) abgeschrieben wird. Aufgrund einer Kaufpreisanpassung i. H. v. T€ 6.665 im Geschäftsjahr hat sich der Geschäfts- oder Firmenwert um T€ 3.332 vermindert.

Bei den Sachanlagen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr ergibt sich aus dem Anlagespiegel.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuerforderungen i. H. v. T€ 2.971 enthalten.

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände in Fremdwährung beträgt T€ 1.297.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 183.085 (i. Vj. T€ 170.373) durch Grundpfandrechte besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betreffen vor allem Verbindlichkeiten aus dem laufenden Finanz- und Leistungsverkehr mit nichtkonsolidierten Objekt- und Beteiligungsgesellschaften.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten in Höhe von T€ 16.997 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sowie in Höhe von T€ 2.275 Steuerverbindlichkeiten.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen nach der Nettomethode ausgewiesene Nutzungsüberlassungsverpflichtungen (€ 43,6 Mio.). Die Auflösung erfolgt i. d. R. linear über die Restlaufzeit der jeweiligen Leasingverträge und wird unter den Leasingerträgen erfasst.

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden Verpflichtungen für laufende Pensionszahlungen und aus Anwartschaften ausgewiesen. Für ehemalige Geschäftsführer der Gesellschaft wurden Pensionsrückstellungen i. H. v. T€ 2.841 gebildet. In Höhe von T€ 627 wurden Aktivwerte aus bestehenden Rückdeckungsversicherungen mit diesen Pensionsrückstellungen verrechnet.

Die anderen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für Risiken aus dem Leasinggeschäft (€ 24,6 Mio.) und für sonstige Wagnisse (€ 24,7 Mio.). In Höhe von T€ 681 wurden andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit Rückstellungen für Altersteilzeit verrechnet. Die Anschaffungskosten dieser Wertpapiere betragen T€ 689.

Der Gesamtbetrag der Schulden in Fremdwährung beträgt T€ 5.798.

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen wurden hauptsächlich im Interesse inländischer Beteiligungen zugunsten der jeweils finanzierenden Kreditinstitute bzw. aus Leasingnehmern eingeräumten Rückgriffsansprüchen eingegangen (€ 77,0 Mio.). Ein Betrag von € 21,6 Mio. betrifft die gesamtschuldnerische Haftung für die zum Bilanzstichtag bewertete Pensionsverpflichtung aufgrund der Restrukturierung ausgeschiedener Mitarbeiter. Mit einer Inanspruchnahme wird in beiden Fällen nicht gerechnet.

Fristengliederung gemäß § 9 RechKredV:

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Forderungen an Kreditinstitute		
b) andere Forderungen		
- bis drei Monate	40.024	67.877
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	0
Forderungen an Kunden		
- bis drei Monate	61.245	43.321
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.031	8.448
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	3.849	3.607
- mehr als fünf Jahre	11.914	15.599
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
- bis drei Monate	5.637	2.231
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	5.268	5.135
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	32.200	27.351
- mehr als fünf Jahre	147.024	143.788
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) andere Verbindlichkeiten		
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		
- bis drei Monate	52.550	231
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.414	2.461
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	3.927	2.594
- mehr als fünf Jahre	3.922	1.575

6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Leasingerlöse entfallen grundsätzlich auf das Inland und resultieren aus Leasinggeschäften und Geschäftsbesorgung für Objekt- und Beteiligungsgesellschaften.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind als laufende Posten Erträge aus Kostenerstattungen, Mietabrechnungen, der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und der Auflösung von Rückstellungen erfasst.

Insgesamt waren den periodenfremden Erträgen € 21,0 Mio. zuzurechnen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Auflösungen von Rückstellungen, Entschädigungen und Erträge aus Beteiligungsabgängen.

Den periodenfremden Aufwendungen waren € 0,7 Mio. zuzurechnen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zuführungen zu Rückstellungen für Engagementrisiken und andere Wagnisse sowie verschiedene den Vorjahren zuzurechnende Aufwendungen.

Mit den Zinsaufwendungen wurden Erträge von T€ 32 aus der Bewertung der Aktivwerte aus bestehenden Rückdeckungsversicherungen für Pensionszusagen saldiert.

7. Sonstige Angaben

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken wurden Zinssicherungsgeschäfte (Swaps) mit einem Nominalvolumen von € 41,4 Mio. (i. Vj. € 40,6 Mio.) und einer Laufzeit bis längstens 2024 abgeschlossen. Die jeweiligen Grundgeschäfte (variabel verzinsliche Darlehen) und die zugehörigen Swaps werden als Bewertungseinheit designiert. Die Swaps weisen identische Konditionen wie das Grundgeschäft aus. Es besteht daher bei diesen Micro-Hedges prospektiv eine vollständige Absicherung. Aufgrund des reinen Sicherungscharakters wurde zum Bilanzstichtag auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung für den negativen Marktwert in Höhe von € 6,3 Mio. verzichtet.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 105 weibliche und 131 männliche Mitarbeiter beschäftigt.

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Muttergesellschaft obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH, Wiesbaden, mit einem Stammkapital von T€ 62. Die persönlich haftende Gesellschafterin erhält eine gewinnunabhängige Vorwegvergütung von T€ 15 p. a.

Mitglieder der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin waren im Geschäftsjahr 2012:

Dipl.-Ökonom Markus Strehle (Vorsitzender),
Kaisersesch

Dipl.-Ökonom Kai Eberhard,
Mainz

Dipl.-Kaufmann Andreas Geue,
Bad Homburg v. d. Höhe

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans betragen im Geschäftsjahr T€ 977. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 46.

Aus abgeschlossenen Mietverträgen über Büroräume bestehen zukünftige Verpflichtungen in Höhe von T€ 11.146 sowie T€ 1.856 aus abgeschlossenen Kfz-Leasingverträgen.

Die Honorare an den Abschlussprüfer gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB betragen T€ 320 für Abschlussprüfungsleistungen, T€ 1 für die steuerliche Beratung.

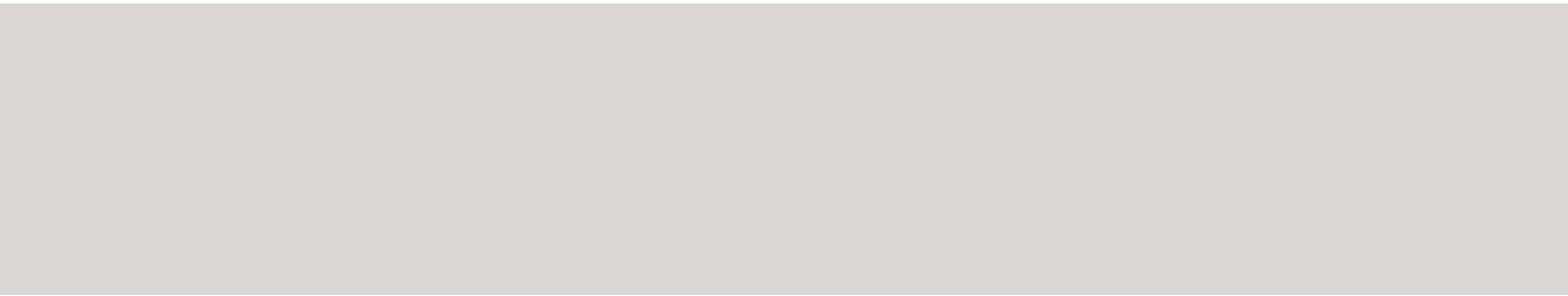
Wiesbaden, 17. Mai 2013

DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH


Markus Strehle
(Vorsitzender)


Kai Eberhard


Andreas Geue



Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2012

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

	Anschaffungskosten				
	1.1.2012	Zugang	Umbuchung	Abgänge	31.12.2012
	€	€	€	€	€
1. Beteiligungen					
- Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	7.603.440	0	593.003	1.856.291	6.340.152
- sonstige Beteiligungen	9.274.213	18.213	476.636	120.907	9.648.155
	16.877.653	18.213	1.069.639	1.977.198	15.988.307
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.275.953	2.270.039	-1.069.639	1.814.481	13.661.872
3. Immaterielle Anlagewerte					
- Geschäfts- und Firmenwert	47.178.431	2.738	0	5.397.524	41.783.645
- Gewerbliche Rechte	1.872.504	62.040	0	0	1.934.544
	49.050.935	64.778	0	5.397.524	43.718.189
4. Sachanlagen					
- Bauten auf fremden Grundstücken	72.791	0	0	0	72.791
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.672.184	409.358	0	2.450	4.079.092
	3.744.975	409.358	0	2.450	4.151.883
5. Leasingvermögen					
- Leasinggegenstände	326.349.688	39.123.686	0	8.099.785	357.373.589
- Geleistete Anzahlungen	662.911	2.282.158	0	662.910	2.282.159
	327.012.599	41.405.844	0	8.762.695	359.655.748
	410.962.115	44.168.232	0	17.954.348	437.175.999

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte			
1.1.2012	Zugang	Abgänge	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011		
€	€	€	€	€	€		
0	0	0	0	6.340.152	7.603.440		
0	0	0	0	9.648.155	9.274.213		
0	0	0	0	15.988.307	16.877.653		
934.448	0	575.000	359.448	13.302.424	13.341.505		
26.446.687	3.062.336	2.643.728	26.865.295	14.918.350	20.731.744		
1.837.904	28.999	0	1.866.903	67.641	34.600		
28.284.591	3.091.335	2.643.728	28.732.198	14.985.991	20.766.344		
72.791	0	0	72.791	0	0		
2.915.876	319.485	0	3.235.361	843.731	756.309		
2.988.667	319.485	0	3.308.152	843.731	756.309		
89.225.472	10.180.240	5.578.761	93.826.951	263.546.638	237.124.216		
0	0	0	0	2.282.159	662.911		
89.225.472	10.180.240	5.578.761	93.826.951	265.828.797	237.787.127		
121.433.178	13.591.060	8.797.489	126.226.749	310.949.250	289.528.938		

Konzernlagebericht (Auszug)

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden

Der Lagebericht entspricht weitgehend dem Lagebericht der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2012 (siehe Seite 28). Nachfolgend sind die wesentlichen Ergänzungen aufgeführt.

Geschäftsverlauf mit Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Konzernabschluss ist zu beachten, dass neben den 55 vollkonsolidierten Gesellschaften 10 assoziierte Unternehmen at-equity einbezogen werden. Der Konzernjahresüberschuss vor Einstellungen in die Darlehenskonten der Gesellschafter von € 15,4 Mio. ist neben der planmäßigen Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts, der im Wesentlichen aus der Übernahme der DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH und deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im Geschäftsjahr 2005 entstanden ist, vor allem durch die geschäftsspezifischen

Aufwands- und Ertragsverläufe in den Konzerngesellschaften beeinflusst.

Wesentlich für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistung der gesamten DAL-Gruppe ist die Entwicklung der im Vertragsbestand enthaltenen Ertragsreserven. Daher hat die DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG für die gesamte Gruppe eine Substanzwertrechnung zum 31. Dezember 2012 erstellt, die von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft wurde. Die Substanzwertrechnung orientiert sich am branchenweiten Standard des Bundesverbands Deutscher Leasing-Unternehmen e. V. und ist an das spezifische Geschäftsmodell der DAL-Gruppe angepasst worden.

Der barwertige Substanzwert der DAL-Gruppe zum 31. Dezember 2012 beträgt vor Kosten (Bruttosubstanz) rund € 303 Mio.; gegenüber dem Vorjahreswert ist die barwertige Bruttosubstanz damit leicht gestiegen.

Auf die Veröffentlichung der Kapitalflussrechnung, des Eigenkapitalspiegels sowie der Anteilsbesitzliste in diesem Geschäftsbericht wird verzichtet.

Der vollständige Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, zu denen die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den auf der Folgeseite abgedruckten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat, werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Wiesbaden, aufgestellten Konzernabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel-- sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreterin der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in

den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreterin der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 20. Juni 2013

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Bauer
Wirtschaftsprüfer



Gallert
Wirtschaftsprüfer

Adressen

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG

Eleonorenstraße 64
55252 Mainz-Kastel – Wiesbaden
Telefon: + 49 (0) 61 34/5 65-0
Telefax: + 49 (0) 61 34/5 65-133
E-Mail: info@dal.de

Geschäftsstelle Hamburg

Neuer Wall 59
20354 Hamburg
Telefon: + 49 (0) 40/3 61 30-170
Telefax: + 49 (0) 40/3 61 30-177
E-Mail: gs.hamburg@dal.de

Geschäftsstelle Düsseldorf

Rheinpromenade 4
40789 Monheim
Telefon: + 49 (0) 21 73/2 69 37-0
Telefax: + 49 (0) 21 73/2 69 37-25
E-Mail: gs.duesseldorf@dal.de

Geschäftsstelle Leipzig

Fuggerstraße 1b
04158 Leipzig
Telefon: + 49 (0) 3 41/5 20-32 98
Telefax: + 49 (0) 3 41/5 20-33 34
E-Mail: gs.leipzig@dal.de

Geschäftsstelle Wiesbaden

Eleonorenstraße 64
55252 Mainz-Kastel – Wiesbaden
Telefon: + 49 (0) 61 34/5 65-125
Telefax: + 49 (0) 61 34/5 65-138
E-Mail: gs.wiesbaden@dal.de

Geschäftsstelle Stuttgart

Heßbrühlstraße 7
70565 Stuttgart (Vaihingen)
Telefon: + 49 (0) 7 11/80 60 99 32
Telefax: + 49 (0) 7 11/80 60 99 33
E-Mail: gs.stuttgart@dal.de

Geschäftsstelle München

Gmunder Straße 53
81379 München
Telefon: + 49 (0) 89/54 71 92-0
Telefax: + 49 (0) 89/54 71 92-25
E-Mail: gs.muenchen@dal.de

Repräsentanz Berlin

Friedrichstraße 50
10117 Berlin
Telefon: + 49 (0) 30/2 46 04-114
Telefax: + 49 (0) 30/2 46 04-119
E-Mail: berlin@dal.de

Betriebsstätte Pöcking

Weilheimer Straße 54
82343 Pöcking
Telefon: + 49 (0) 81 57/92 43-02
Telefax: + 49 (0) 81 57/92 43-62

**DAL Bautec Baumanagement und
Beratung GmbH**

Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 30
55130 Mainz
Telefon: + 49 (0) 61 31/8 04-245
Telefax: + 49 (0) 61 31/8 04-133
E-Mail: bautec@dal.de

DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH

Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 30
55130 Mainz
Telefon: + 49 (0) 61 31/8 04-0
Telefax: + 49 (0) 61 31/8 04-170

DAL Immobilienvermietung GmbH

Eleonorenstraße 64
55252 Mainz-Kastel – Wiesbaden
Telefon: + 49 (0) 61 34/5 65-0
Telefax: + 49 (0) 61 34/5 65-133

Deutsche PPP Holding GmbH

Eleonorenstraße 64
55252 Mainz-Kastel – Wiesbaden
Telefon: + 49 (0) 61 34/5 65-0
Telefax: + 49 (0) 61 34/5 65-133

DAL Structured Finance GmbH

Eleonorenstraße 64
55252 Mainz-Kastel – Wiesbaden
Telefon: + 49 (0) 61 34/5 65-0
Telefax: + 49 (0) 61 34/5 65-172
E-Mail: info@dal.de

LBSH Leasing GmbH & Co. KG

Kellinghusener Weg 1
25551 Lockstedt
Telefon: + 49 (0) 48 77/9 06-0
Telefax: + 49 (0) 48 77/9 06-17

DAL Nordic Finance AB

Kungsgatan 24
11135 Stockholm, Schweden
Telefon: + 46 (0) 86 79/49 43
Telefax: + 46 (0) 86 11/94 20
E-Mail: info@dal-nf.se

Impressum

Herausgeber

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG
Eleonorenstraße 64
55252 Mainz-Kastel – Wiesbaden
Telefon: + 49 (0) 61 34/5 65-0
Telefax: + 49 (0) 61 34/5 65-133
E-Mail: info@dal.de

Der Geschäftsbericht steht auch im Internet unter www.dal.de zum Download zur Verfügung.

Konzept & Realisierung

EISENHUT RÜTTEN GmbH
Kommunikationsagentur
www.eisenhutruetten.de

Herstellung

Offsetdruck Ockel GmbH, Kriftel

Bildnachweis

Heiko Rhode (S. 13)



Dieser Geschäftsbericht wurde klimaneutral produziert. Die durch Herstellung und Verteilung dieser Publikation verursachten Treibhausgasemissionen wurden durch eine Investition in ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt ausgeglichen.

